

Graf Ludners 10. Weltumsegelung

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Am Sonntag, 18. d. M. wird Graf Ludner, wie schon kurz gemeldet wurde, mit seinem neuen „See-Teufel“ von Göttingen aus seine große Weltreise antreten. Man braucht Graf Ludner heute niemandem in Deutschland mehr vorzustellen und auch im Auslande hat sein Name überall einen guten Klang. Man weiß, daß Graf Ludner das Vorbild eines Seemanns ist, man kennt seine kühnen Kapferfahrten im Weltkriege, als er mit seinem Segelschiff die Meere befuhr und nicht weniger als 80 000 Tonnen Salpeter verfrachtete, was bedeutete, daß er den Feindstaaten 800 000 Tonnen Pulver abgenommen hatte, die Jhrtaulenden deutscher Soldaten das Leben hätten kosten können. Man weiß auch, daß er die Mannschaften der gegnerischen Schiffe als Geiseln beschlagnahmte und sie sicher in den nächsten Häfen brachte. Sein Buch „Der See-Teufel“, das in nicht weniger als 17 fremde Sprachen überetzt wurde, eroberte ihm die Herzen der Jugend der Welt. Die amerikanischen Kinder lesen schon in ihren Schulbüchern Auszüge aus diesem Buch. So hat ihn denn auch die Jugend eingeladen und er selbst hat gesagt, daß er zu dieser Jugend fahren und über sie den Weg zu den Herzen der Völker erobern werde. Es ist ganz Graf Ludner, wenn er dabei meinte, daß er nicht wie so ein gewöhnlicher Diplomat, auf so einem dicken Dampfer, sondern als Kapitän mit seinem eigenen Schiff komme und dieses Schiff und seine Jünglinge, das sei ein Stück Deutschland. Freilich, wenn Graf Ludner alle die Jünglinge und Mädels hätte mitnehmen wollen, die darum baten, so hätte wohl die „Bremen“ nicht ausgereicht. Es mußte eine sehr sorgfältige Auswahl getroffen werden, denn der „See-Teufel“ ist ein Zweimastkahn, der gerade ein Dutzend Mann als Besatzung benötigt. Er ist gebaut als isländischer Hochseefischer und hat keine Seefähigkeit bewiesen. Ein 100 PS starker Dieselmotor sorgt dafür, daß er auch bei völliger Flaute nicht still zu liegen braucht.

Wenn nun auch Graf Ludner hinausfährt in die Welt, um die Jugend in den fremden Ländern, deren Organisationen ihm eingeladen haben, zu besuchen, so führt der „See-Teufel“ auch die Bundesflagge des Deutschen Reichs (Kriegsflagge) und Ludner selbst will auch den Kameraden des Weltkrieges von der anderen Seite von dem neuen Deutschland erzählen. Er will ihnen auch den Koffhäuserfilm „Im gleichen Schritt und Tritt“ vorführen und ihnen so zeigen, wie das alte deutsche Deutschland der Weltkrieges wieder als geistreiches Ganges im Dritten Reich mitmarschiert. Er selbst



Graf Ludner geht auf die Weltreise.

Graf Ludner tritt mit seinem neuen Zweimastkahn „See-Teufel“ eine zweijährige Weltreise an. Links: Graf Ludner, rechts: sein Schiff „See-Teufel“.

hat in einem Schreiben an den Bundesführer des Deutschen Reichskriegerbundes, Oberst a. D. Reinhard, dazu u. a. gesagt: „Als Kamerad des Deutschen Reichskriegerbundes Koffhäuser legte ich hinaus, als alter Soldat zu kämpfen für unser neues deutsches Vaterland, gegen Lüge und jüdische Propaganda. Die Flagge des Koffhäuser-Bundes weht im Vornach meines „See-Teufels“, er wird wehen in Sturm und Sonnenschein.“

Von Göttingen aus geht die Reise, an der auch Graf Ludner teilnimmt, zunächst nach Schweden und Norwegen. Dann soll es über die Ären, durch den Panama-Kanal und die Südsee nach Australien gehen. Insgesamt dürfte die Reise etwa zwei Jahre dauern. Sie wird Graf Ludner Gelegenheiten geben in vielen fremden Ländern vom neuen Deutschland zu sprechen und für das Deutschland Adolf Hitlers zu werben. Es ist die zehnte Reise, die Graf Ludner, wie er sagt, um die „alten Gläubigen“ führen soll.

nächst für Briefe nach dem Auslande angeordnet. Vom 1. März 1937 ab wurden dann alle Briefe abgetempelt. Die ersten Stempel enthielten nur den Ortsnamen, Tag und Monat der Auslieferung. Später kam die Stunde der Auslieferung und dann die Tageszeit hinzu. Jahreszahlen weichen die Stempel erst ab 1932 auf. Man sieht auf den ausgelegten Briefen zweifelhafte Stempel mit fröhlichen lateinischen Buchstaben, sehr kleine Rundstempel mit magischen Anschriften, Zweifelsstempel, lateinische Stempel usw. Auch Stempel der Kabinettspostexpedition des Hof-Postamts in Berlin sind dabei.

Eröffnung der Ausstellung „Die deutsche Briefmarke“.

Berlin, 16. April. In den Räumen des Berliner Zoologischen Gartens wurde am Freitagvormittag die unter der Schirmherrschaft des Reichspostministers Dr. Ohlendorff stehende nationale Ausstellung „Die deutsche Briefmarke“ eröffnet. Die Ausstellung, die als nationale Ausstellung nur den deutschen Briefmarken Raum gewährt, zeigt die große Fülle deutscher Briefmarken, angefangen mit den Wertzeichen der deutschen Kleinstaaten, über die Marken des Kaiserreiches und der Inflationszeit bis zu den heutigen Ausgaben. Einen besonderen Anziehungspunkt wird aber der auf der Ausstellung zum Verkauf gelangende Adolf-Hitler-Block bilden, der in ungezählter Form herauskommen wird, und von dem der Besucher ein Stück erwerben kann.

Als Vertreter des Reichspostministers sprach Ministerialrat im Reichspostministerium Reichsmann. Er führte u. a. aus, die Briefmarke sei heute nicht allein ein bequemes Mittel zur Entlastung der Volksgelassen. Die Eigenart der Marke und ihre weite Verbreitung durch den Postverkehr nach aller Welt habe ihre Verwendung als ein wertvolles Werbemittel geradezu zwingend erscheinen lassen in einer Zeit, in der es darauf ankommt, der Welt und den eigenen Volksgenossen von der Weltansicht eines Staates und erst recht eines neuen Reiches etwas Besonderes mitzuteilen. Das sei auch der Grund, der die Reichspost veranlaßt habe, die Briefmarken des neuen Deutschlands herzustellen in den Dienst der Werbung für das Reich Adolf Hitlers zu stellen. So sei es auch für die Reichspost eine besondere Freude, daß der Führer im vergangenen Jahr die Genehmigung dazu gegeben habe, daß sein Bild auf den deutschen Postwertzeichen verwendet werden dürfe. Es sei aber auch für die Deutsche Reichspost und für das ganze deutsche Volk eine große Ehre, zugleich mit der Herausgabe und dem Kauf dieser Gedenkmarke einen besonderen Wunsch des Führers erfüllen zu können, nämlich Mittel für wichtige kulturelle Aufgaben bereitzustellen, die im allgemeinen Haushaltsplan des Reiches nicht berücksichtigt werden könnten. Im übrigen hoffe die Reichspost, daß es gelingen werde, dem deutschen Volk in absehbarer Zeit auch eine neue Dauermarkenreihe mit dem Bild des Führers befeuern zu können.

Briefmarken-Ede.

Neue Postwertzeichen.

Andorra (französische Post). Freimarken: 1 C. schwarz, 10 C. ultramarin, 20 C. grün, Wappen. Argentinien. Freimarken: 1 P. sepia und hellblau, Karte des südamerikanischen Kontinents, neue Zeichnung etwas veränderte Auflage. Diese zum erstenmal 1935 erschienene Karte hat schon ihre Geschichte. Da darauf die Argentinien selbst eingetragen sind, erlos das englische Außenministerium Beschwerde, die aber von Argentinien nicht beachtet wurde. Die neue Auflage zeigt nur Grenzberichtigungen auf dem Kontinent, die Falklandinseln aber tragen nach wie vor die Farbe Argentinien.

Bulgarien. Freimarken: 10 St. rot wie die 15 St. von 1936, 7 L. blau, König Boris. Dänisch. Marken für Luftverkehrsbewerbung: 10 Pf. blau, 15 Pf. rotbraun, Stadt Dänisch, darüber Stern mit den Buchstaben „A. L. B.“

Estland. Freimarken: 15 S. hellrot, Präsident Pats. Finnland. Ausflugsstempel: 2 auf 1½ M. rosa von 1930.

Frankreich. Weltausstellungsmarken: 150 Fr. blau-grün, Frauengestalt, in der Rechten eine Statue der Republik haltend.

Griechenland. Neue Freimarkenreihe: 5 L. Stierkampf nach einem Mosaik von Kreta, 10 L. Hofdame nach Relief von Larissa, 20 L. Jesus von Dodona, 40 L. altgriechische Münze, 50 L. Olympia, 100 L. Parthenon, 2 Dr. Schlacht von Salamis, 5 Dr. Alexander in der Schlacht von Jotina, 7 Dr. Bildnis des Apostel Paulus an die Athener, 10 Dr. byzantinisches Heiligenbild, 15 Dr. römischer Kaiser Leo, 25 Dr. Sinnbild des Rades.

Großbritannien gibt im Gegenstoß zu den Kolonien nur eine Kronungsmarke zu 1½ d. aus. Zu den Ge-

rüchten, daß Kronungsauspostmarken erscheinen sollen, erklärt die englische Postverwaltung, daß sie überhaupt keine Flugpostmarken ausgeben werde, da man dann ja auch Sondermarken für die Postbezeichnung durch Eisenbahn, Kraftwagen usw. einführen müßte. Großbritannien wird also eines der wenigen Länder bleiben, das keine Flugpostmarken behält.

Moneta. Woffahrtsmarken: 50, 90 C. 1.50 Fr. verschiedene Gärten von Monaco, 2 5 Fr. Kaiser Ludwig II. Verkauf zum doppelten Nennwert.

Österreich. Die Jahrbuchfeier der Donauschiffahrt durch Erinnerungsausgabe: 12 Gr. „Marie Anna“, der erste Dampfer von 1837, 24 Gr. „Franz Schubert“, moderner Gildampfer, 64 Gr. „Österreich“, der größte heutige Dampfer.

Polen. Neue Silbermarken: 5 Gr. Hla, Kloster in Gajdoschan, 10 Gr. grün, Palasthof in Gdingen, 15 Gr. rotbraun, Kaiserin Elisabeth, 20 Gr. gelbbraun, Koimodischtsch in Kattowitz, 25 Gr. Kaiserin Elisabeth.

Schweiz. Die graphisch verbesserte Freimarkenreihe erscheint jetzt auch für den Bedarf des Welterbes und des Internationalen Arbeitsamtes in Genf mit entsprechendem Aufdruck.

Schweiz. Woffahrtsmarken. Kinderbuchmarken mit dem Bild „Waggen“ von Schardi 60 + 50 H., 1 Kr. + 50 H., 2 Kr. + 50 H.

Vereinigten Staaten. Heres- und Armeserie: 4 C. grau, Generale Lee und Jackson, Marine 1 C. grau, Admiral C. Simpson, Dessen, Schlen.

Neue Sondermarken im Reichspostmuseum.

An der Vorkriegsausstellung des Reichspostmuseums liegen jetzt alte Briefe aus, die die Entwicklung der Briefmarken bei der Preussischen Post von 1816 bis 1937 zeigen. Das Bedrucken von Briefen mit einem Aufgabestempel wurde in Preußen Ende Dezember 1816 zu-



Visira-Musseline der bevorzugte u. bewährte weiche Sommerstoff, in vielen mod. Druckdessins, 78 cm br. 1.48, 1.25, 1.15 **-.98**

Dirndl-Musseline in schönen schwarzgrünen Blümchen-mustern, 70 cm breit. Mtr. 0.96 **-.90**

Trachten-Kretonne, für Dirndl-u. Trachtenkleider, in vielen ein- u. mehrfarb. Druckdessins, 80 cm breit. Mtr. 1.10, 0.98 **-.88**

Original bayrische Trachten -leinenartige Stoffe, ca. 80 cm breit. Mtr. 2.60 **1.30**

Leinenartige Trachten-Stoffe schöne farbenfrohe Ausmusterungen, auf guter Grundware, 90 cm. br. . . Mtr. 1.20 **1.02**

Baumwoll-Cloqué in aparten Blumen- und Streifenmustern, 70 cm breit. Mtr. 1.32 **-.98**

Jäckchenstoffe leinenartig, schöne Blumenmuster, 95 cm breit. Mtr. **1.90**

Organdy, eine augenblickl. sehr große Mode für leichte Kleider und Blusen, ca. 95 cm breit. Mtr. 1.65 **1.58**

Hemdenpopeline, in schönen mod. Streifen und Karomustern, 80 cm breit. Mtr. 1.45, 1.10 **-.95**

Sport-Hemdenstoffe in modernen Karos, 80 cm breit. Mtr. 1.25, 0.88 **-.82**

Popeline für Schlafanzüge aparte Streifendessins, 80 cm breit. Mtr. 1.82, 1.65 **1.45**

Hemdenzeile moderne Musterungen, 70 cm breit. Mtr. 0.59 **-.53**

Bouclé-Linnen, Woll-Linnen und Reinleinen für Kostüme und Complots in schönen Ausmusterungen u. Farben, 140 cm brt.

KRANZ
WIESBADEN • KIRCHGASSE 62

Der Sport des Sonntags.

Alle Tabellenführer spielen auswärts.

Die Gruppenspiele zur Deutschen Meisterschaft.

Die Favoriten haben sich auch am zweiten Sonntag der Gruppenspiele zur deutschen Fußball-Meisterschaft nichts vormachen lassen; es sieht ganz so aus, als sollte der erste Teil der DFB-Meisterschaft ohne Sensation verlaufen. Aus der Reihe der Favoriten ist lediglich Württemberg Meister. Stuttgart, der in Dessau auf der Strecke blieb und mit Borussia Worms nicht gleichen Schritt halten konnte. Die Schwaben liegen nach dieser Niederlage jedoch noch nicht aussichtslos im Rennen; die Gruppenspiele, nach der Punkteverwertung ausgetragen, geben ja jeder gelagerten Mannschaft Gelegenheit, sich wieder zu erholen. Von sechzehn Meisterschaftsbewerbern sind bis jetzt noch fünf ohne Niederlage; wieviel werden es nach dem 18. April sein?

Der Spielplan am Sonntag hat folgendes Aussehen:

- Gruppe I:
SS. Hertha — Hamburger **SS.** in Dresden.
Berliner 1909 — Hindenburg **Altenstein** in Beuthen.
- Gruppe II:
Viktoria Stolp — **SS. 1904 Schalle** in Stolp.
Hertha BSC. Berlin — Werder **Bremen** in Berlin.
- Gruppe III:
SS. Stuttgart — Borussia **Worms** in Stuttgart.
SS. Kassel — **SS. 1905 Dessau** in Kassel.
- Gruppe IV:
Fortuna Düsseldorf — **1. FC. Nürnberg** in Düsseldorf.
SS. Köln — **SS. Waldhof** in Koblenz.

Turmhoch über allen anderen steht in der Gruppe I der Hamburger **SS.**, der am Sonntag wohl seine schwerste Aufgabe zu lösen hat. Sicherlich werden die Sachsen den **SS.** auf eine schwere Probe stellen, die der Favorit aber auf Grund seiner größeren Erfahrung und überragenden Form ebenfalls glatt bestehen sollte. Ein Unentschieden wäre schon ein Erfolg für Hertha.

Schalle faum anzufahren.

In Gruppe 2 ist am vergangenen Sonntag die Voranmeldung gefallen; Schalle (Schlag Hertha) und erlebte damit seinen gefährlichsten Widerstand. Aber die „alte“ Hertha hat den Knappen so viel abverlangt, daß man ihre Leistungen im Rückspiel immerhin günstig beurteilen muß. Die Wessalen sollten mit den Stolpern glatt „einig“ werden, dagegen wird Hertha gegen Werder Bremen einen weitaus schwereren Stand haben.

Borussia oder SS?

Die Gruppe 3 ist sehr schwer zu überschauen, obwohl **SS. Stuttgart** seinem großen Gegenspieler Borussia **Worms** den Gefallen erwies, sich in Dessau schlagen zu lassen. Durch diesen Erfolg ist plötzlich auch der Mittelreiter noch einmal ernsthaft auf den Plan getreten; denn schließlich wird auch der Schwab-Meister im Rückkampf mit den Dessauern seine liebe Not haben. Warten wir aber zuerst einmal den Ausgang der beiden Spiele des kommenden Sonntags ab, der in Stuttgart die beiden aussichtsreichsten Mannschaften im gegenläufigen Kampf sieht. Gewiß, Stuttgart hat in Dessau verloren, aber deswegen kann man noch längst nicht einen Sieg der Wormier prophezeien, die trotz der beiden Erfolge über Dessau und Kassel nicht überlegen konnten. Die Württemberger sind immerhin noch sehr hart einzufrägen.

Alle Rivalen in Düsseldorf.

Hält am Sonntag bereits die Entscheidung in Gruppe 4? Im Düsseldorf Rheinland prallen die Favoriten, Fortuna Düsseldorf und **1. FC. Nürnberg**, aufeinander. Der Bayernmeister hat Waldhof und Köln einwandfrei hinter sich gelassen, Fortuna karrte vor acht Tagen ebenfalls Regens und schaltete den **SS. Waldhof** durch das 2:1 prächtig aus dem engeren Meisterschafts-Wettbewerb aus. Fortuna ist nicht mehr die überragende Mannschaft von früher, aber sie versteht es immer wieder, sich zu Beginn der entscheidenden Kämpfe in Form zu bringen.

Gruppen-Endspiel Borussia — Kassel in Worms.

Das Gruppen-Endspiel zwischen Borussia **Worms** und dem **SS. Kassel** im Kampf um die deutsche Fußball-Meisterschaft findet, wie nunmehr endgültig feststeht, am 25. April auf dem Platz des Südwes-Meisters statt.

Kreis Wiesbaden.

Kreisklasse I:

- SS. Waldhof** — **SS. 1902 Biebrich** (1:0).
SS. Ertel — **SS. Winkel** (2:0).
SS. Hohenheim — **SS. 1919 Biebrich** (2:1).

Die Pflichtspiele sind fast am Ende. Es dreht sich nur noch um den einen Punkt, den der **SS. Winkel** gewinnen

muß, um sich die Klasse zu erhalten. Wir können ihm in Ertelville keine großen Chancen geben. Spägg. Hohenheim ist auf eigenem Platz Favorit gegen den nunmehr in Sicherheit befindlichen **SS. 1919 Biebrich**.

Eine sehr interessante Begegnung ist noch einmal an der Waldhofstraße fällig, wo der Sportklub seinen Vorposten gegen den **SS. 1902 Biebrich** zu wiederholen gedenkt. Tatsächlich stellen heute die Schwarz-weißen eine Mannschaft, die nicht nur spielerisch, sondern — das ist ihr Hauptvorteil — weitaus ausgeglichener ist, als zu Beginn der Punktspiele. Sicher Verletzung, routinierter Halbreihe und ein zügig kombinierender Angriff. Die blau-weiße Elf stellt ebenfalls eine sehr ballfähige Abwehr, doch können wir die einheimische Aufbaureihe fürchten. Die Biebricher Stürmer haben gegen Riders und Ertelville kein Tor schießen können. Ihre Aufgabe gegen den Sportklub wird nicht leichter sein. Es wäre eine Überraschung, wenn die Punkte beim Sportklub bleiben würden. Anfang 3 Uhr. Vorher 2. Mannschaften (1.15 Uhr).

SS. 1902 (3. Mannschaft) Privatspiel gegen Waldhofstraße (Junioren), 4.45 Uhr. Waldhofstraße. Adolph-Harth-Mannschaft gegen **SS. Waldhof**, (3. Mannschaft) 10 Uhr, Hahnenauer Str.

Kreisklasse II:

Germania Rüdesheim — **SS. Erbenheim** (3:1). Die Erbenheimer sind wieder spielerisch. Sie müssen im letzten Punktspiel zum Tabellenführer werden nach der langen Jungenspause. Hierfür versuchen, eine möglichst gute Vorstellung zu geben. Denn der wirkliche Konkurrent der Rüdesheimer war Erbenheim, der sich seinerzeit sehr gut in Fahrt befand. Inzwischen sind die Würfel gefallen und den Gästen bleibt nichts weiter übrig, als in einem möglichst schönen Spiel für einen ehrenvollen Abstieg der Meisterschaftsliste zu sorgen.

Da die Begegnung in der fünf von **SS. Kiedrich** absolvierten Trefen für ungültig erklärt hat, dem **SS. Kiedrich** noch 2 Punkte vom **SS. Erbenheim** zufließen werden, ergibt sich folgende

neue Tabelle:

1. Germania Rüdesheim	15	12	1	51:16	26:4	12
2. Sp. Bg. Frauenheim	12	11	1	4:53:22	23:9	9
3. FC. Kiedrich	10	9	4	3:39:24	22:10	9
4. FC. Kiedrich	10	8	3	7:34:36	15:17	5
5. SS. Erbenheim	10	6	7	4:27:27	14:16	5
6. SS. Kiedrich	10	6	7	4:27:27	14:16	5
7. FC. Erbenheim	10	4	2	10:24:49	10:22	3
8. FC. Kiedrich	10	4	1	11:30:48	9:23	5
9. Reichsbahn-SSB	16	2	3	11:25:72	7:25	2

(Die letzte Reihe gibt die Zahl der auswärts gewonnenen Punkte an.)

Der Kampf vor dem Wurfkreis.

Um den Aufstieg zur Gauliga.

SS. Wiesbaden — **Viktoria Griesheim** (8:3, 6:6).

Wir haben am Dienstag schon an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß sich das Gauwaffenamt nun doch zu einem Entscheidungsspiel der beiden punktgleichen Spitzemannschaften der Staffel I entschlossen hat. Das bessere Torverhältnis hat die Wiesbadener nicht vor diesem dritten Gang bewahrt. Er wird am Sonntag um 15 Uhr in Frankfurt auf dem Allianz-Sportplatz in Niederrad ausgetragen. Mund: Hauser, Krämer; Kolt, Kandel, Bader; Herzer, Bohrmann, Rahl, Michel und Monhoff vertreten die Farben des **SSB.**; also die bewährte Hintermannschaft mit einem wieder umgestellten Sturm. Diesen Zusammenstoß bedeutet ohne Zweifel ein Wagnis. Man ging von dem Gedanken aus, Spieler, die sich schon länger und genauer kennen, nebeneinander zu bringen. So sind die beiden Schwergewichte nun auf dem rechten Flügel beisammen, die Soldaten Reben links und Rahl rechts die Aufgabe zu, die ungleichen Kräfte gegeneinander zu verbünden, so daß sie in Wechselwirkung und im Verein mit ihm das Ziel erreichen. Unter einmündigen Voraussetzungen kann es gelingen; treten jedoch wieder so viele Begleiterbegegnungen auf wie bei der zweiten Begegnung, dann muß auch mit einer Niederlage der Hiesigen gerechnet werden. Selbst in diesem Falle wäre noch nicht alles verloren. Sportverein hätte dann ein weiteres Verloren gegen den Zweiten der Staffel II zu befehlen. Zu dieser Ehre ist etwas überlappend die **1. FC. Kiedrich** gekommen, die, ebenfalls erst in einem Entscheidungsspiel, die **1. FC. Offenbach** mit 4:3 aus dem Rennen warf. Also über Griesheim oder über Kiedrich geht der Weg, aber nicht etwa gleich in die Liga, sondern, wie jetzt verläuft, erst in die Endauflistungsrunde, an der dann offenbar auch die Staffelführer und zweiten aus der Platz und von der Saat teilnehmen sollen. Ja, es ist schwer, das wieder zu gewinnen, worauf man voriges Jahr so großzügig freiwillig verzichtet hat!

um die ersten Plätze ist noch durch Ernst Winter, der nach langer Pause erstmals an Ostern in Frankfurt wieder turnte und durch Kurt Rösch, den früheren Meister und Turnsektelführer, erweitert worden. Favorit ist wieder Konrad Frey (Bad Kreuznach). Er war beim Turnen Deutschland-Finland zusammen mit Solowin-Finland der beste Einzelturner. Er belegte bei den Aufstiegsstadien der Gaugruppen für Stuttgart von den vier besten aus Mainz, Fulda, Magdeburg und Berlin die höchste Punktzahl. Beim Turnen zur deutschen Vereinsmeisterschaft blieb er allerdings mit seiner Leistung hinter dem Wünnener Stangl zurück. Wenn man aus diesen Mächtigkeiten nicht anlegen kann, weil die an verschiedenen Orten von verschiedenen Richtern vorgenommene Wertung nicht als maßgeblich anzusehen ist, so scheint uns doch Konrad Frey der ernsthafteste Favorit und der Wünnener Stangl sein schärferer Gegner zu sein. Zwischen diesen beiden Turnern wird nach unserer Ansicht der erste und zweite Platz vergeben. Steffens, Winter und Rösch bilden dann nach unserer Ansicht die Gruppe, die sich besten Ausschusses um den dritten Platz streiten wird. Man muß allerdings abwarten, ob Winter, den man bisher nur in einem Schulturnen sah, wieder in seiner alten Form ist. Der Verlauf der Kämpfe kann allerdings manche Überraschung bringen.

Lehtes Ergebnis: **SS. Bg. Schlus Riders-SS.** nach schönem Spiel mit 7:0. Am 25. April steigt das entscheidende Treffen an der Frankfurt-er Straße gegen den **SSB.**

Im Aufstiegskampf bringt der Gau Südwest als wichtigste Begegnung das Zusammentreffen von **SS. Kaiserslautern** und **Opel Rüsselsheim**. Beide Mannschaften sind ungeschlagen, der Ausgang ist also offen zu bezeichnen. **SS. Kaiserslautern** ist über Saar 1905 Saarbrücken in Front zu erwarten, während **SS. Rüsselsheim** und Sportfreunde Frankfurt als ziemlich gleichwertige Gegner zu bezeichnen sind.

Freundschaftsspiele:

SS. Wiesbaden als Gast bei **SS. Bingen**. Die Viganamannschaft des **SSB.** trifft am Sonntag in Erlebeigung einer alten Rückspielverpflichtung in Bingen auf die 1. Elf der dortigen **SS.** Die Binger sind nach Beendigung der Meisterschaftsspiele zu einer sehr beachtlichen Form gekommen; ihre letzten Kämpfe haben sie durchweg hoch gewonnen. Wenn man jubeln noch weiß, wie schwer sich die Wiesbadener schon immer in Bingen getan haben, so wird man den Ausgang als offen bezeichnen müssen. Jedemfalls haben die Hiesigen sich vorzuziehen und folgende starke Betretung aufgeben: Böhm; Hombach II, Debus; Schmidt, Weißbächer, Siebert; Schmalzer, Kubjahn, Engel, Wilhelm, Kaufmann. Auf die Leistungen dieser Formation darf man deshalb besonders gespannt sein, weil sie — lei es auch mit einigen Veränderungen, — sich am 25. April in Wiesbaden der bekannten Elf des **SSB.** Benratz zu stellen hat. Dieses Spiel ist nunmehr doch noch zustande gekommen, nachdem es den Verantwortlichen komplett nach hier entziehen zu können. Auch Hoffmann, der entgegen anders lautenden Meldungen gegen Bingen nicht aufgeschlüsselt wurde, wird dabei sein. Die Reserve des **SSB.** spielt um 15 Uhr in Biebrich „Unter den Eichen“ gegen **1. FC. Kiedrich** (1. K.); die dritte Elf hat die zweite Begegnung des **SSB.** zum Gegner.

Privatspiele:

SS. Kiedrich — **SS. Wiesbaden** (Kiefern).
SS. Kiedrich II — **1. FC. Kiedrich** I.
 Der **SS. Kiedrich** hat sich in die Privatstadien mit dem Zusammenreffen einer aus **SS. Kiedrich**, **SS. Kiedrich II**, **SS. Kiedrich III**, **SS. Kiedrich IV**, **SS. Kiedrich V**, **SS. Kiedrich VI**, **SS. Kiedrich VII**, **SS. Kiedrich VIII**, **SS. Kiedrich IX**, **SS. Kiedrich X**, **SS. Kiedrich XI**, **SS. Kiedrich XII**, **SS. Kiedrich XIII**, **SS. Kiedrich XIV**, **SS. Kiedrich XV**, **SS. Kiedrich XVI**, **SS. Kiedrich XVII**, **SS. Kiedrich XVIII**, **SS. Kiedrich XIX**, **SS. Kiedrich XX**, **SS. Kiedrich XXI**, **SS. Kiedrich XXII**, **SS. Kiedrich XXIII**, **SS. Kiedrich XXIV**, **SS. Kiedrich XXV**, **SS. Kiedrich XXVI**, **SS. Kiedrich XXVII**, **SS. Kiedrich XXVIII**, **SS. Kiedrich XXIX**, **SS. Kiedrich XXX**, **SS. Kiedrich XXXI**, **SS. Kiedrich XXXII**, **SS. Kiedrich XXXIII**, **SS. Kiedrich XXXIV**, **SS. Kiedrich XXXV**, **SS. Kiedrich XXXVI**, **SS. Kiedrich XXXVII**, **SS. Kiedrich XXXVIII**, **SS. Kiedrich XXXIX**, **SS. Kiedrich XL**, **SS. Kiedrich XLI**, **SS. Kiedrich XLII**, **SS. Kiedrich XLIII**, **SS. Kiedrich XLIV**, **SS. Kiedrich XLV**, **SS. Kiedrich XLVI**, **SS. Kiedrich XLVII**, **SS. Kiedrich XLVIII**, **SS. Kiedrich XLIX**, **SS. Kiedrich L**, **SS. Kiedrich LI**, **SS. Kiedrich LII**, **SS. Kiedrich LIII**, **SS. Kiedrich LIV**, **SS. Kiedrich LV**, **SS. Kiedrich LVI**, **SS. Kiedrich LVII**, **SS. Kiedrich LVIII**, **SS. Kiedrich LIX**, **SS. Kiedrich LX**, **SS. Kiedrich LXI**, **SS. Kiedrich LXII**, **SS. Kiedrich LXIII**, **SS. Kiedrich LXIV**, **SS. Kiedrich LXV**, **SS. Kiedrich LXVI**, **SS. Kiedrich LXVII**, **SS. Kiedrich LXVIII**, **SS. Kiedrich LXIX**, **SS. Kiedrich LXX**, **SS. Kiedrich LXXI**, **SS. Kiedrich LXXII**, **SS. Kiedrich LXXIII**, **SS. Kiedrich LXXIV**, **SS. Kiedrich LXXV**, **SS. Kiedrich LXXVI**, **SS. Kiedrich LXXVII**, **SS. Kiedrich LXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXIX**, **SS. Kiedrich LXXX**, **SS. Kiedrich LXXXI**, **SS. Kiedrich LXXXII**, **SS. Kiedrich LXXXIII**, **SS. Kiedrich LXXXIV**, **SS. Kiedrich LXXXV**, **SS. Kiedrich LXXXVI**, **SS. Kiedrich LXXXVII**, **SS. Kiedrich LXXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXXIX**, **SS. Kiedrich XL**, **SS. Kiedrich XLI**, **SS. Kiedrich XLII**, **SS. Kiedrich XLIII**, **SS. Kiedrich XLIV**, **SS. Kiedrich XLV**, **SS. Kiedrich XLVI**, **SS. Kiedrich XLVII**, **SS. Kiedrich XLVIII**, **SS. Kiedrich XLIX**, **SS. Kiedrich L**, **SS. Kiedrich LI**, **SS. Kiedrich LII**, **SS. Kiedrich LIII**, **SS. Kiedrich LIV**, **SS. Kiedrich LV**, **SS. Kiedrich LVI**, **SS. Kiedrich LVII**, **SS. Kiedrich LVIII**, **SS. Kiedrich LIX**, **SS. Kiedrich LX**, **SS. Kiedrich LXI**, **SS. Kiedrich LXII**, **SS. Kiedrich LXIII**, **SS. Kiedrich LXIV**, **SS. Kiedrich LXV**, **SS. Kiedrich LXVI**, **SS. Kiedrich LXVII**, **SS. Kiedrich LXVIII**, **SS. Kiedrich LXIX**, **SS. Kiedrich LXX**, **SS. Kiedrich LXXI**, **SS. Kiedrich LXXII**, **SS. Kiedrich LXXIII**, **SS. Kiedrich LXXIV**, **SS. Kiedrich LXXV**, **SS. Kiedrich LXXVI**, **SS. Kiedrich LXXVII**, **SS. Kiedrich LXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXIX**, **SS. Kiedrich LXXX**, **SS. Kiedrich LXXXI**, **SS. Kiedrich LXXXII**, **SS. Kiedrich LXXXIII**, **SS. Kiedrich LXXXIV**, **SS. Kiedrich LXXXV**, **SS. Kiedrich LXXXVI**, **SS. Kiedrich LXXXVII**, **SS. Kiedrich LXXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXXIX**, **SS. Kiedrich XL**, **SS. Kiedrich XLI**, **SS. Kiedrich XLII**, **SS. Kiedrich XLIII**, **SS. Kiedrich XLIV**, **SS. Kiedrich XLV**, **SS. Kiedrich XLVI**, **SS. Kiedrich XLVII**, **SS. Kiedrich XLVIII**, **SS. Kiedrich XLIX**, **SS. Kiedrich L**, **SS. Kiedrich LI**, **SS. Kiedrich LII**, **SS. Kiedrich LIII**, **SS. Kiedrich LIV**, **SS. Kiedrich LV**, **SS. Kiedrich LVI**, **SS. Kiedrich LVII**, **SS. Kiedrich LVIII**, **SS. Kiedrich LIX**, **SS. Kiedrich LX**, **SS. Kiedrich LXI**, **SS. Kiedrich LXII**, **SS. Kiedrich LXIII**, **SS. Kiedrich LXIV**, **SS. Kiedrich LXV**, **SS. Kiedrich LXVI**, **SS. Kiedrich LXVII**, **SS. Kiedrich LXVIII**, **SS. Kiedrich LXIX**, **SS. Kiedrich LXX**, **SS. Kiedrich LXXI**, **SS. Kiedrich LXXII**, **SS. Kiedrich LXXIII**, **SS. Kiedrich LXXIV**, **SS. Kiedrich LXXV**, **SS. Kiedrich LXXVI**, **SS. Kiedrich LXXVII**, **SS. Kiedrich LXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXIX**, **SS. Kiedrich LXXX**, **SS. Kiedrich LXXXI**, **SS. Kiedrich LXXXII**, **SS. Kiedrich LXXXIII**, **SS. Kiedrich LXXXIV**, **SS. Kiedrich LXXXV**, **SS. Kiedrich LXXXVI**, **SS. Kiedrich LXXXVII**, **SS. Kiedrich LXXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXXIX**, **SS. Kiedrich XL**, **SS. Kiedrich XLI**, **SS. Kiedrich XLII**, **SS. Kiedrich XLIII**, **SS. Kiedrich XLIV**, **SS. Kiedrich XLV**, **SS. Kiedrich XLVI**, **SS. Kiedrich XLVII**, **SS. Kiedrich XLVIII**, **SS. Kiedrich XLIX**, **SS. Kiedrich L**, **SS. Kiedrich LI**, **SS. Kiedrich LII**, **SS. Kiedrich LIII**, **SS. Kiedrich LIV**, **SS. Kiedrich LV**, **SS. Kiedrich LVI**, **SS. Kiedrich LVII**, **SS. Kiedrich LVIII**, **SS. Kiedrich LIX**, **SS. Kiedrich LX**, **SS. Kiedrich LXI**, **SS. Kiedrich LXII**, **SS. Kiedrich LXIII**, **SS. Kiedrich LXIV**, **SS. Kiedrich LXV**, **SS. Kiedrich LXVI**, **SS. Kiedrich LXVII**, **SS. Kiedrich LXVIII**, **SS. Kiedrich LXIX**, **SS. Kiedrich LXX**, **SS. Kiedrich LXXI**, **SS. Kiedrich LXXII**, **SS. Kiedrich LXXIII**, **SS. Kiedrich LXXIV**, **SS. Kiedrich LXXV**, **SS. Kiedrich LXXVI**, **SS. Kiedrich LXXVII**, **SS. Kiedrich LXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXIX**, **SS. Kiedrich LXXX**, **SS. Kiedrich LXXXI**, **SS. Kiedrich LXXXII**, **SS. Kiedrich LXXXIII**, **SS. Kiedrich LXXXIV**, **SS. Kiedrich LXXXV**, **SS. Kiedrich LXXXVI**, **SS. Kiedrich LXXXVII**, **SS. Kiedrich LXXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXXIX**, **SS. Kiedrich XL**, **SS. Kiedrich XLI**, **SS. Kiedrich XLII**, **SS. Kiedrich XLIII**, **SS. Kiedrich XLIV**, **SS. Kiedrich XLV**, **SS. Kiedrich XLVI**, **SS. Kiedrich XLVII**, **SS. Kiedrich XLVIII**, **SS. Kiedrich XLIX**, **SS. Kiedrich L**, **SS. Kiedrich LI**, **SS. Kiedrich LII**, **SS. Kiedrich LIII**, **SS. Kiedrich LIV**, **SS. Kiedrich LV**, **SS. Kiedrich LVI**, **SS. Kiedrich LVII**, **SS. Kiedrich LVIII**, **SS. Kiedrich LIX**, **SS. Kiedrich LX**, **SS. Kiedrich LXI**, **SS. Kiedrich LXII**, **SS. Kiedrich LXIII**, **SS. Kiedrich LXIV**, **SS. Kiedrich LXV**, **SS. Kiedrich LXVI**, **SS. Kiedrich LXVII**, **SS. Kiedrich LXVIII**, **SS. Kiedrich LXIX**, **SS. Kiedrich LXX**, **SS. Kiedrich LXXI**, **SS. Kiedrich LXXII**, **SS. Kiedrich LXXIII**, **SS. Kiedrich LXXIV**, **SS. Kiedrich LXXV**, **SS. Kiedrich LXXVI**, **SS. Kiedrich LXXVII**, **SS. Kiedrich LXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXIX**, **SS. Kiedrich LXXX**, **SS. Kiedrich LXXXI**, **SS. Kiedrich LXXXII**, **SS. Kiedrich LXXXIII**, **SS. Kiedrich LXXXIV**, **SS. Kiedrich LXXXV**, **SS. Kiedrich LXXXVI**, **SS. Kiedrich LXXXVII**, **SS. Kiedrich LXXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXXIX**, **SS. Kiedrich XL**, **SS. Kiedrich XLI**, **SS. Kiedrich XLII**, **SS. Kiedrich XLIII**, **SS. Kiedrich XLIV**, **SS. Kiedrich XLV**, **SS. Kiedrich XLVI**, **SS. Kiedrich XLVII**, **SS. Kiedrich XLVIII**, **SS. Kiedrich XLIX**, **SS. Kiedrich L**, **SS. Kiedrich LI**, **SS. Kiedrich LII**, **SS. Kiedrich LIII**, **SS. Kiedrich LIV**, **SS. Kiedrich LV**, **SS. Kiedrich LVI**, **SS. Kiedrich LVII**, **SS. Kiedrich LVIII**, **SS. Kiedrich LIX**, **SS. Kiedrich LX**, **SS. Kiedrich LXI**, **SS. Kiedrich LXII**, **SS. Kiedrich LXIII**, **SS. Kiedrich LXIV**, **SS. Kiedrich LXV**, **SS. Kiedrich LXVI**, **SS. Kiedrich LXVII**, **SS. Kiedrich LXVIII**, **SS. Kiedrich LXIX**, **SS. Kiedrich LXX**, **SS. Kiedrich LXXI**, **SS. Kiedrich LXXII**, **SS. Kiedrich LXXIII**, **SS. Kiedrich LXXIV**, **SS. Kiedrich LXXV**, **SS. Kiedrich LXXVI**, **SS. Kiedrich LXXVII**, **SS. Kiedrich LXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXIX**, **SS. Kiedrich LXXX**, **SS. Kiedrich LXXXI**, **SS. Kiedrich LXXXII**, **SS. Kiedrich LXXXIII**, **SS. Kiedrich LXXXIV**, **SS. Kiedrich LXXXV**, **SS. Kiedrich LXXXVI**, **SS. Kiedrich LXXXVII**, **SS. Kiedrich LXXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXXIX**, **SS. Kiedrich XL**, **SS. Kiedrich XLI**, **SS. Kiedrich XLII**, **SS. Kiedrich XLIII**, **SS. Kiedrich XLIV**, **SS. Kiedrich XLV**, **SS. Kiedrich XLVI**, **SS. Kiedrich XLVII**, **SS. Kiedrich XLVIII**, **SS. Kiedrich XLIX**, **SS. Kiedrich L**, **SS. Kiedrich LI**, **SS. Kiedrich LII**, **SS. Kiedrich LIII**, **SS. Kiedrich LIV**, **SS. Kiedrich LV**, **SS. Kiedrich LVI**, **SS. Kiedrich LVII**, **SS. Kiedrich LVIII**, **SS. Kiedrich LIX**, **SS. Kiedrich LX**, **SS. Kiedrich LXI**, **SS. Kiedrich LXII**, **SS. Kiedrich LXIII**, **SS. Kiedrich LXIV**, **SS. Kiedrich LXV**, **SS. Kiedrich LXVI**, **SS. Kiedrich LXVII**, **SS. Kiedrich LXVIII**, **SS. Kiedrich LXIX**, **SS. Kiedrich LXX**, **SS. Kiedrich LXXI**, **SS. Kiedrich LXXII**, **SS. Kiedrich LXXIII**, **SS. Kiedrich LXXIV**, **SS. Kiedrich LXXV**, **SS. Kiedrich LXXVI**, **SS. Kiedrich LXXVII**, **SS. Kiedrich LXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXIX**, **SS. Kiedrich LXXX**, **SS. Kiedrich LXXXI**, **SS. Kiedrich LXXXII**, **SS. Kiedrich LXXXIII**, **SS. Kiedrich LXXXIV**, **SS. Kiedrich LXXXV**, **SS. Kiedrich LXXXVI**, **SS. Kiedrich LXXXVII**, **SS. Kiedrich LXXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXXIX**, **SS. Kiedrich XL**, **SS. Kiedrich XLI**, **SS. Kiedrich XLII**, **SS. Kiedrich XLIII**, **SS. Kiedrich XLIV**, **SS. Kiedrich XLV**, **SS. Kiedrich XLVI**, **SS. Kiedrich XLVII**, **SS. Kiedrich XLVIII**, **SS. Kiedrich XLIX**, **SS. Kiedrich L**, **SS. Kiedrich LI**, **SS. Kiedrich LII**, **SS. Kiedrich LIII**, **SS. Kiedrich LIV**, **SS. Kiedrich LV**, **SS. Kiedrich LVI**, **SS. Kiedrich LVII**, **SS. Kiedrich LVIII**, **SS. Kiedrich LIX**, **SS. Kiedrich LX**, **SS. Kiedrich LXI**, **SS. Kiedrich LXII**, **SS. Kiedrich LXIII**, **SS. Kiedrich LXIV**, **SS. Kiedrich LXV**, **SS. Kiedrich LXVI**, **SS. Kiedrich LXVII**, **SS. Kiedrich LXVIII**, **SS. Kiedrich LXIX**, **SS. Kiedrich LXX**, **SS. Kiedrich LXXI**, **SS. Kiedrich LXXII**, **SS. Kiedrich LXXIII**, **SS. Kiedrich LXXIV**, **SS. Kiedrich LXXV**, **SS. Kiedrich LXXVI**, **SS. Kiedrich LXXVII**, **SS. Kiedrich LXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXIX**, **SS. Kiedrich LXXX**, **SS. Kiedrich LXXXI**, **SS. Kiedrich LXXXII**, **SS. Kiedrich LXXXIII**, **SS. Kiedrich LXXXIV**, **SS. Kiedrich LXXXV**, **SS. Kiedrich LXXXVI**, **SS. Kiedrich LXXXVII**, **SS. Kiedrich LXXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXXIX**, **SS. Kiedrich XL**, **SS. Kiedrich XLI**, **SS. Kiedrich XLII**, **SS. Kiedrich XLIII**, **SS. Kiedrich XLIV**, **SS. Kiedrich XLV**, **SS. Kiedrich XLVI**, **SS. Kiedrich XLVII**, **SS. Kiedrich XLVIII**, **SS. Kiedrich XLIX**, **SS. Kiedrich L**, **SS. Kiedrich LI**, **SS. Kiedrich LII**, **SS. Kiedrich LIII**, **SS. Kiedrich LIV**, **SS. Kiedrich LV**, **SS. Kiedrich LVI**, **SS. Kiedrich LVII**, **SS. Kiedrich LVIII**, **SS. Kiedrich LIX**, **SS. Kiedrich LX**, **SS. Kiedrich LXI**, **SS. Kiedrich LXII**, **SS. Kiedrich LXIII**, **SS. Kiedrich LXIV**, **SS. Kiedrich LXV**, **SS. Kiedrich LXVI**, **SS. Kiedrich LXVII**, **SS. Kiedrich LXVIII**, **SS. Kiedrich LXIX**, **SS. Kiedrich LXX**, **SS. Kiedrich LXXI**, **SS. Kiedrich LXXII**, **SS. Kiedrich LXXIII**, **SS. Kiedrich LXXIV**, **SS. Kiedrich LXXV**, **SS. Kiedrich LXXVI**, **SS. Kiedrich LXXVII**, **SS. Kiedrich LXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXIX**, **SS. Kiedrich LXXX**, **SS. Kiedrich LXXXI**, **SS. Kiedrich LXXXII**, **SS. Kiedrich LXXXIII**, **SS. Kiedrich LXXXIV**, **SS. Kiedrich LXXXV**, **SS. Kiedrich LXXXVI**, **SS. Kiedrich LXXXVII**, **SS. Kiedrich LXXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXXIX**, **SS. Kiedrich XL**, **SS. Kiedrich XLI**, **SS. Kiedrich XLII**, **SS. Kiedrich XLIII**, **SS. Kiedrich XLIV**, **SS. Kiedrich XLV**, **SS. Kiedrich XLVI**, **SS. Kiedrich XLVII**, **SS. Kiedrich XLVIII**, **SS. Kiedrich XLIX**, **SS. Kiedrich L**, **SS. Kiedrich LI**, **SS. Kiedrich LII**, **SS. Kiedrich LIII**, **SS. Kiedrich LIV**, **SS. Kiedrich LV**, **SS. Kiedrich LVI**, **SS. Kiedrich LVII**, **SS. Kiedrich LVIII**, **SS. Kiedrich LIX**, **SS. Kiedrich LX**, **SS. Kiedrich LXI**, **SS. Kiedrich LXII**, **SS. Kiedrich LXIII**, **SS. Kiedrich LXIV**, **SS. Kiedrich LXV**, **SS. Kiedrich LXVI**, **SS. Kiedrich LXVII**, **SS. Kiedrich LXVIII**, **SS. Kiedrich LXIX**, **SS. Kiedrich LXX**, **SS. Kiedrich LXXI**, **SS. Kiedrich LXXII**, **SS. Kiedrich LXXIII**, **SS. Kiedrich LXXIV**, **SS. Kiedrich LXXV**, **SS. Kiedrich LXXVI**, **SS. Kiedrich LXXVII**, **SS. Kiedrich LXXVIII**, **SS. Kiedrich LXXIX**, **SS. Kiedrich LXXX**,

Preuß.-Staatslotterie

Neuer Spielbeginn 23.-24. April 1937

343000 Gewinne, 67 1/2 Millionen Auszahlung!
Verbessert. Gewinnplan, doch gleicher Lospreis

1/8	1/4	1/2	1	Los	je
3.-	6.-	12.-	24.-	RM.	Klasse

Originallose empfehlen in allen Abschnitten die
Staatlichen Lotterie-Einnahmen:

Oelbermann
Bahnhofstr. 15
Nähe Hauptpost

Habelmann
Mauritiusstraße 14
gegenüber Vereinsbank

Glücklich
Gr. Burgstr. 14
Nähe Schloß

E. Kern
Adelheidstraße 28
Ecke Adolfsallee



Kurzwaren

Armblätter, mit offener Gummipatte . . . Paar	10	Reihgarn 20 Gramm . . . 2 Rollen	15
Armblätter doppelt gefüttert, waschbar, kochecht, bügelfest . . . Paar	20	Gummilitze wasch- und kochecht, 5 Mtr. 15, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000	6
Armblätter, gezeichnete Form, dopp. gefüttert, Auß. Seite gekettelt, waschbar, kochecht, bügelfest . . . Paar	25	Stofftwist m. Seidenglanz in Cellophanpackung, 10 Knäuel à 10 Meter, Päckchen	12
Armblätter, Bemberg-Matras. Außenseite gekettelt, je nach Größe Paar 50,	40	Halbleinenband, weiß, 3x2 Mtr. Päckchen	10
Armblätter m. Spitzdruckknopf, je n. Größe Paar 65,	60	Nadelmappem. Einfädler, gut sortiert Stück	6
Nähseide, schwarz und weiß 50-Mtr.-Rolle	4	Stahlstecknadeln 50-Gr.-Dose	12
Nähgarn, schwarz u. weiß, 500 Mtr., dreifach . . . Rolle	20	Heißmangelknopf, Osco Linie 28 Dtzd.	10

Beachten Sie unser Spezialfenster!

KRÜGER & BRANDT
WIESBADEN - KIRCHGASSE 39-41

Die Nassauische Leinen-Industrie

Ist von uns übernommen worden. Die vollkommen erneuerten Geschäftsräume, die Güte der von uns geführten Waren u. die sorgfältige u. fachmännische Bedienung, sollen unseren Kunden den Einkauf zu einem Genuß machen. Bitte besuchen Sie das

deutsche Geschäft

Modische Wäsche
Fortmann-Boss
Langgasse 6 Tel. 286 29

Jetzt ist es Zeit

das Reinigen der Gardinen vornehmen zu lassen.

In unserer neuzeitlich eingerichteten

Gardinienspannerei

spannen wir jede Art von Gardinen.

Bereits gewaschene Gardinen werden ebenfalls zum Spannen angenommen.

Walderei „Nordflern“

Geschwister Schmidt

Röderstr. 22 - Tel. 246 92

Filiale Goldgasse 2

Annahmestellen in allen Stadtteilen

Steinpflanzen und Stauden

zum Schnitt

mehrfach, winterhart, in sechs

in d. beliebigen, leicht wachsenden

Sorten, Goldblatt, Stielmütterchen,

Bergheide, Bellis, Primel.

Gärtnerei H. Wulf

verlängerte Moosbacher Straße.

Frankfurter Hypothekenbank

in Frankfurt am Main, Adolf-Hitler-Anlage 8

gegründet 1862

gewährt

hypothekarische Darlehen

zu günstigen Bedingungen

auf Wohngrundstücke, Wohnhausgruppen und Kleinsiedlungsgruppen.

AUTO

Ausbildung von Kraftfahrzeugführern für alle Klassen mit neuesten Lehrmitteln - Erstklassige Verleihwagen an Selbstfahrer - Kundendienst u. Kraftfahrzeugreparaturen an allen Fabriken in bewährter, fachmännischer Ausführung - Ersatzteile u. Betriebsstoffe - Abschleppdienst.

BREZING

Bertramstraße 15 - Telefon 23016

Baumpfähle
Rosenpfähle
Obst- und Stiehlstiele
sowie Geländematerial empfiehlt
Schürg, Aarstr. 26/28, Tel. 23871

Auto-Wäscherei - Auto-Vermittlung
Spez.: Auto-Polieren mit aller Typen, sowie Liefer- und Lastwagen, Motorwagen waschen RM. 1.50. - Abhol- u. Zubringerdienst:
Ernst Weis, Tel. 21504, Klarenthaler Str. 8

Unser



Möbel-Lagerhaus

dient ausschließlich zur Aufbewahrung von Mobiliar, Kunstgegenständen und Reise-Effekten.

Besichtigung jederzeit nach vorheriger Anmeldung möglich!

Falls Sie beabsichtigen, Ihr Mobiliar einzulagern, fordern Sie bitte kostenlose Offerte und Ratschläge von uns!

Berthold Jacoby

Nachfolger Robert Ulrich

Hauptbüro: **Taunusstr. 9** a. Kochbrunnen

Telephone: 594 46 - 238 47 - 238 48 - 238 49 - 238 80

Ch. Witte
geb. 1904!

Ihr Kind gedeiht

gut, wenn Sie ihm tägl. den guten Butter-Zwieback 125 g 25 Pf., oder Wiesb. Maltz-Zwieback 125 g 30 Pf. nach Angaben v. Dr. L. Walther geben.

Hersteller: Rudolf Kremer, Bäckerei, Konditorei, Café Saerobenstr. 26, Ruf 238 58



Natur-Mode

bestimmen die Gestaltung der Thalyssa-Naturform-Schuhe. Ihr Innenraum ist ganz dem Fuß und seiner Arbeit angepaßt, ihr Äußeres ist stilvoll - schön, dem Zeitgeschmack entsprechend. Wer sie trägt, bleibt luftegend - geschwächten Füßen geben sie die volle Leistungsfähigkeit zurück. Wir laden Sie zum „Probegehen“ ein ohne Kaufzwang.

THALYSSA

Reform-Haus Robert Meyer

Webergasse 21

Elegante Damenhüte große Ausw. Umarbeiten bill. Bensdorf, Kirchgasse 20, I.

Lacke, Pinsel Malerbedarf Farben-Fuchs Hellmuthstraße 26

Gebt

den Tieren täglich und öfters frisches Trinkwasser!

Neu ausgestellt

in der Auslage Langgasse

Elegante

Modelle

Damenmätsche
Morgenröcke

Theodor Werner

Tur: Webergasse, Ecke Langgasse

Start mit den Winterauffläuren!

Fert mit dem überflüssigen Fett, damit der alles verjüngende Frühling auch in Ihrem Körper Raum haben kann. - Trinken Sie Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee, aber beginnen Sie gleich mit der Kur, denn im Frühling ist die Wirkung besonders groß. „Kohorten“ erfrischt den Organismus vom Grund auf, regt den Stoffwechsel an und sorgt für eine gesunde Gewichtsbilanz. Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee

AUCH IN TABLETTFORM: DRIS-TABLETTEN

Der Tod vor Arras.

April-Erinnerungen an 1917.

Frühlingssonne liegt über dem Friedhof von Wailon Blanche. Dieser Soldatenfriedhof hat zur letzten Ruhe alle die Kämpfer aufgenommen, die der Tod vor Arras holte. Dieser Friedhof ist der größte deutsche Friedhof der Westfront, auf dem über 50.000 französische Krieger ruhen. Und gerade in diesen Tagen wird die Erinnerung noch an das Helldunkel, das sich hier vor zwanzig Jahren offenbarte. Damals tobte hier um die Höhen von Vimy die blutige Schlacht vor Arras, damals handelte es sich um den Durchbruch zwischen Lens und Scarpe. Die Kanadier wollten das Schicksal des Krieges entscheiden und die englische Kavallerie stand schon bereit zum Vormarsch auf Douai.

Der Winter von 1916/17 war ein harter Notwinter gewesen. Der Frühling war unfreundlich, rau und regnerisch. In den Gräben hoffte man auf etwas Wärme, statt dessen peinigten Regenschauer über die Fronten. Und als dann Ende März die englische Artillerie einschlug, da wußte man, daß hier die Stelle war, an der die Engländer und die Kanadier die Entscheidung suchten. Aber die Einzelheiten der Schlacht, die die „Offensive bei Arras 1917“ genannt wird, berührt die Sammlung „Schlachten des Weltkrieges“, die im Auftrag des Reichsarchivs im Verlag von Gerhard Stalling, Oldenburg, erschienen ist. In dieser Darstellung werden die Tage geschildert, in denen die deutsche Front der schärfsten, fast zum Bruch führenden Belastungsprobe ausgesetzt wurde.

Arras! Einer ungeheuren Eisenlast gleich senkt sich dies Wort auf unsere Seele. Aber Sallen lebensfroher Klang verbirgt an den dumpfen Truenerfordern einer Zeit, da dieser blühende Inhalt taatenmüde Opfern war.

Arras! Eine Totenstätte! Mit düsterer Wüste spreizt es sich in der Erinnerung der Kämpfer von damals, hohl-ausig, düster, trübselig, von tausend jahnenden Blitzen umspritzt, wenn wieder eine Nacht ihre schwarzen Schleier wühlend über das zernarbte Arras lag; hinter qualvollen Schwaden sich verbergend, wenn ein neuer Kampftag sich erhob, neue Eisenmassen im Donner feuerstürmender Explosionen über die Erde heulten und siegelsüßender Hurra-klänge kühnender Regimenter mit den Teufelsstimmen moderner Schlachten sich verband zu einer Symphonie des Grauens ohnegleichen in Farbe und Klang.

Wieder war es Frühling geworden, ein Frühling ohne Sonne, der dritte seit Kriegesbeginn. Vielfach standen die selben Regimenter vor den Mauern der Stadt. Arras war ihnen Kriegsheim geworden. Der Geist der Gedulden aus den ersten Kämpfen legte die Lasten der noch Lebenden und wütete Wunder an Kraft. Stahlschärfe trieb sie wie zum Sieg durch die Reihen der Regimenter, Kavaliertruppen und Kompanien. Stolz und frei schlug das deutsche Herz trotz allem, was zwischen dem Damals und Heute lag, wenn auch der Tod in hundertfach vermehrter Gewalt über die Erde sprang.

Der Beginn der englischen Vorbereitungen zu dem zwischen Arras und Scarpe geplanten Angriff ging auf englisch-französische Vereinbarungen vom 30. Dezember 1916 zurück. Als sich dann Mitte März die deutschen Truppen ihrem Zugriff entgegen und der englischen 4. und 5. Armee das Nachgehen ließen, mußte Marichall Haig, ob er wollte oder nicht, seine Angriffsfront verfürzen und den rechten Flügel seiner Angriffsarmee nördlich des Cœuvresflusses bereitleiten. Dies geschah zu dem Zeitpunkt, an welchem seine Generale Gough (4. Armee) und Kramlinson (5. Armee) die Fühler mit dem zurückgehenden Gegner unter herben Verlusten wieder aufzunehmen versuchten. Allmählich schoben auch sie sich an den Nordflügel der Siegfriedstellung heran, um sich hier nun unter Entbehrung jeden Rückhalts an der noch nicht nachgefolgten Artillerie in dem unwirtlichen Gelände vorerst ziemlich unartig zu verhalten. Es war Marichall Haig nicht gelungen, größere Kräfte dieser beiden südlichen Armeen für die geplante Offensive nördlich von Arras freizubekommen. Als am 9. April die Schlacht entbrannte, traten nur noch die zwei britischen Armeen, die von der Alberich-Bewegung nicht berührt worden waren, die 3. unter General Allenby und die 1. unter General Horne, allmählich und schließlich von Arras und auf den Höhen von Vimy zum Sturm an.

Unabhängig Scharen von Arbeitertruppen schufen Tag und Nacht im Bereich der feindlichen Ferngrößen an der Herstellung und Verteilung des Verteidigungsgutes. Tage und Nächte hindurch trafen in ununterbrochener Folge in den Hauptverladerungspunkten der langen Front die Züge aus der Heimat ein, mit Material und Munition beladen. Berge von Granaten stapelten sich in den Munitionslagern um Souai, von wo die Kolonnen tagtäglich wachsende Mengen für den geheierten Verbrauch in die Artillerie-Regimenten schickten. Das vielschaltete Werk der Abwehr erhielt seine letzte Formung für die kommende schwere Belastung. Die Zeit des Tötens war vorbei, die Wille des Gegners erkannt. Und nun verband ein einziger Wille die Täuende von Streiter bei ihrer Arbeit: Durch kommt der Engländer nicht!

Die Wägen der Artilleriegeschütze hat sich um das acht- bis zehnfache vermehrt. Dichter kommen die Granaten, schwerer werden die Kaliber, dämpfer rollt der Ton der werdenden Schlacht in die Hinterlande des Arras. Ein Zählen der Schiffe ist nicht mehr möglich, ein Schätzen gestattet nur annähernde Berechnung. Unter den zusammengeschlossenen Feuerwänden dieses planmäßigen Wirkungszweckes zertrümmert der kampfende Koloss Marichall die mühsame Arbeit Tausender in den letzten Wochen. Über die Vimy-Höhe senkt sich ein dichter Wolfenmantel aus Qualm und Staub.

Die auffallende Bedeutung der feindlichen Kräfte gab Veranlassung dazu, daß im Bereich des 1. bayer. R.A. „er-

Berlin bekommt einen Jugendhof.

Stadtpfäsident und Oberbürgermeister Dr. Pippert hat wieder einmal gezeigt, daß er bei den mannigfachen Aufgaben, die ihm sein wichtiger Posten stellt, die Jugend nicht vergißt. Er hat der H.J. bei Hofes im Norden Berlins, nicht allzu weit von Bernau und nahe der Reichsautobahn Berlin-Stettin ein Gelände von 200 Morgen zur Verfügung gestellt, auf dem der erste Jugendhof der Reichshauptstadt in einer vierjährigen Bauzeit entstehen wird. Es handelt sich also nicht nur um einen Jugendherberge, sondern ein Jugendhof stellt im Grunde die Verbindung einer Jugendherberge mit einem landwirtschaftlichen Betrieb dar. Man will hier aber natürlich nicht alle Jungen und Mädchen aus der Großstadt für die Landwirtschaft schulen, sondern es wird vielmehr ein Umschulungslager entstehen, in dem die jungen Umlernenden für die Praxis einer Bauernwirtschaft erzogen und angeleitet werden sollen. Das wird ein richtiger Bauernhof sein mit allen notwendigen Wirtschaftsgebäuden, Scheunen und Ställen, mit Wägen, Rüben, Schafen und auch Schweinen. Aber darüber hinaus wird auf dem 200 Morgen Gelände eine neue Gewerkschaftsschule gebaut werden, die die jetzige in Bismarckpark höchst unzulänglich ist. So wird also ein ganzes Jugenddorf auf dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Gelände entstehen und Gänge aus dem Stadtbereich werden sich davon überzeugen können, was die Stadt Berlin für ihre Jugend zu leisten vermag und was diese Jugend selbst aus dem, was man ihr zur Verfügung stellt, entwickelt.

... toll auf die Rollschuhbahn.

Ältere Berliner werden sich noch gern erinnern, daß vor dem Kriege ein der Rollschuhsport blühte, daß es eine gedeckte Rollschuhbahn am Kurfürstendamm gab und daß man damals ein schönes Bild sah, von dem Rollschuhspäher, das auf die Rollschuhbahn rollt und von dem zeigenden Rollschuhläufer, das einem die Herg hineintrollen sollte, wobei Voraussetzung war, daß es dabei nicht stolperte. Jüngere Berliner haben manchmal bei der Erwähnung von Rollschuhen gemeint, daß diese Dinge wohl nur noch im Märkischen Museum zu finden wären. Dem war aber keineswegs so, es hat vielmehr sogar in den letzten Jahren Rollschuhfahren gegeben, wenn auch nicht gerade auf einer Rollschuhbahn, sondern vielmehr auf einem der schönsten und nobelsten aus gut asphaltierten Plätze des Berliner Westens. Jetzt wird dieser Sport einen neuen Auftrieb erhalten, denn in Schöneberg, dort wo einst der Botanische Garten lag, ist eine neue Rollschuhbahn entstanden. Hier kann nicht nur jeder angehende Rollschuhläufer probieren, wie es sich auf dem Rollschuh läuft, sondern hier werden auch auf schiefeligen Trainingsabenden Deutschlands Rollschuh-Kunstläufer sowie auch die Roll-Hockey-Spieler an sich arbeiten. Um nicht allzu früh schlafen zu müssen, hat man auch zur Beleuchtung der Bahn 6 Leuchtstrahler von je 300 Watt angebracht. Wer den Eintritt sucht, dem ist Gelegenheit geboten, einen Blick in dieses Rollschuhparadies zu tun, nämlich durch eines der Rollbahnen, die in den letzten Wochen im letzten Jahr eingebaut worden sind. Der Besucher bangte nämlich etwas um diesen Zaun und um den Zaunspitzen die Sache bequemer zu machen, ließ er mehrere Füllungen von selbsttätiger Größe in den Zaun einschneiden.

China in Johannisfest.

Wenn die beiden japanischen Retardierflieger, die mit ihrem „Gottesschild“ der Reichshauptstadt einen Besuch abstatteten, Berlin über Johannisfest anfliegen hätten, so hätten sie vielleicht erkannt, wie abgedrückt in der Meinung, sich verlagern zu haben. Sie hätten da unten, dicht am Hauptplatz Johannisfest nämlich pöbellich ein Bild der chinesischen Mauer erblicken können. Es ist nun aber nicht so, daß wir Berliner uns etwa durch eine chinesische Mauer absperrt wollen, sondern die chinesische Mauer gehört ebenso wie eine ausgebrannte Ruine, die die Reste der naturgetreuen nachgebildeten Geländebild in Peking darstellt, zu den Bauten, die für den Film der Tobis „Alarm in Peking“ errichtet wurden. Die Flieger in Johannisfest hätten volles Verständnis für die Filmarbeit und hätten den Kameraleuten einen Teil ihres Geldes Waren Wertpausen liegen, die sich freiwillig nicht beschneiden und deshalb konnte die chinesische Mauer „nur“

hätte Bereitschaft“ angeordnet wurde. Auf allen Befehlsstellen und Meldeposten hatte man des Rufes: „Sie kommen“.

Wichtig wird auch die Balkonstellung von Bulle-ou, ein schwerer Feuerzylinder, Kramlinson 5. Armee hat ihre Geschütze trotz aller Schwierigkeiten durch die Alberich-Wälle gebracht und ist wider Erwarten doch noch zum Angriff fertig geworden. Giftgaswägen haben sich zu dichten, farblosen Schleieren in der Scarpe-Niederung, alles ungezügelter Leben erfindend.

An neue Arbeiten in den Stellungen ist nicht mehr zu denken. Die Zeit ist voll und erfüllt mit dem Freilegen verschütteter Stollen, mit dem Ausgraben eingestürzter Kammeraden. Die Kampftruppe der Truppe läßt infolge der unerhörten Anstrengungen körperlicher wie seelischer Art immer mehr nach. Die Grabenkämpfer der Kompanien sind durch die täglichen Verluste auf 70–80 Mann herabgesunken und haben doch 2 Eimen mit je 300 Meter Gefechtsfront zu füllen, fortgesetzt werden neue Ausfälle gemeldet. Eine Tiefengliederung scheint kaum mehr möglich. Zu raschen Gegenfragen nach dem neuen Abwehrverhalten bleiben nur kleine Gruppen von wenigen Mann. Dabei ist die Truppe sechs Tage in Stellung, sechs Tage hat sie zurückgezogen in Wägen und Irrsinn und findet keinen Schutz vor dem feindlichen Feuer. Nachts muß sie vor und schlief sich lahm und wund. Trotz Kälte und Wind glüht die Stirn zum Zerpringen. Niederhauer rütteln die maroden, hundertmaligen Körper. Aber die bedrohliche Nähe der Offensivkräfte bildet keine Schonung der Truppe, und doch kann nur noch das Dringlichste erledigt werden. Ein 12 m hohes Ziel der Weltkarte an ein immer weiter abdrückendes Ziel, über

Berliner Allerlei.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

auf 12 Meter hoch gebaut werden, d. h. drei Meter niedriger als im Original. Wir nehmen aber an, daß das den europäischen Filmbekehrer nicht gerade stören wird, wenn er in diesem Film noch einmal den Bogenstand und die Verteilung des Europäerquartiers in Berlin erlebt, und zwar mit allen Schikanen der Häuserprengungen, Sturm auf die Gassen und Schikanen.

Kurdirektoren als Schüler.

Die höhere Reichsschule in Berlin hat in diesen Tagen schlaue Schüler bekommen. Hier haben nämlich Kurdirektoren, Kurdirektoren, weiter künftige Kurdirektoren und Kurdirektoren und lernen alles, was mit der Berufsberatung zusammenhängt. Freilich dürfen diese Schüler auch ihre Meinung über die Vorträge äußern und über ihre eigenen Erfahrungen berichten. Sie sind sich aber alle einig darüber, daß sie in diesem Berliner Kursus doch viel nachahmenswertes erfahren und gelernt haben, vielerlei von diesen Männern, die für unsere Erholung und für unser Vergnügen sorgen sollen, im Sommer 1937 zugute kommen wird. So wird man nicht nur vorbildliche Berufsberichte bekommen, sondern man wird auch in den von diesen Kurdirektoren betreuten Orten höchst auf manche Neuerung stoßen, die in den Berliner „Schulstunden“ ausgebildet wurden. Jedenfalls erklären alle diese „Schüler“, daß sie mit gutem Gewissen wieder heimkehren und in der Überzeugung, daß in Berlin wirklich Leute ihres Faches seien, auf die sie sich verlassen könnten.

Der düstende Bär.

Die Saarlandstraße in Berlin zwischen dem Potsdamer und dem Anhalter Bahnhof ist ein einziger großer Platz der Arbeit geworden. Da öffnen sich im Bürgerheim am Potsdamer Platz plötzlich höher, die Umarmungen von Seiten verschoben, da hört man unter der Erde Maschinen arbeiten, es erklingt das melodiöse und so angenehm an den Jahnart erinnernde Geräusch der großen Steinbohrer, der Motor einer Wasserpumpe drückt dampfend, kurzum es ist ein Betrieb sondergleichen. Hier wird eines der letzten Teilstücke der großen Nord-Süd-S-Bahn gebaut, die unterirdisch die weltliche Vorortstraße und den Anhalter Bahnhof mit dem Stettiner Bahnhof und den nördlichen Vororten verbindet. Die Hauptstraßen auf dem diesem Straßenarbeitsplatz waren zweifellos die zwei großen Bären, d. h. die Kammbären, die, selbst höher als ein Berliner Haus, unendlich lange Eisenträger mit kraftvollen Füßen in die Erde rammen. Benutzt werden hier die beiden Bären, die bekanntlich nie Zeit haben, und ebenso die zahlreichen Fremden stehen, wenn solcher Kammbär einen haushohen T-Träger zunächst hochhebt und dann mit dem nötigen Anlauf in die Erde rammt. Wenn gar zu ehrsüchtig gebaut wurde, dann pflegte ein wichtiger Berliner ganz ruhig zu sagen, so'n Ding war als Kuchensacker gar nicht übel. Nun oder werden diese Kamm-Bären hier verschwinden. Einem neuen Brauch folgend, geht das nicht ohne poetischen Erguß und so konnte man denn in diesen Tagen an dem letzten noch arbeitenden Kammbären ein humorvolles Plakat zu lesen, das mit den Worten begann:

„Heute wird der letzte Bär!“

in den Grund geschlagen.

Endlich endet diese Qual,

werden viele lachen!

SSG und Publikum freu'n sich wie die Kinder,

und die Nachbarschaft hierum

ganz bestimmt nicht minder.“

Die letzte Anspielung auf die SSG, die Berliner Verkehrsgeheimnisse, deren Straßenbahnen hier manche Wartezeit in Kauf nehmen mußten, ist eine nette Entschuldigung. Und ebenso nett ist das Lob, das dem Meister zuteil wird, von dem es in dem Bären-Gebiet noch heißt:

„Mein Meister mit Behagen

alles glücklich erben sieht;

keinen Unfall, keine Klagen:

so hat er sein Amt geführt.“

Besser, so wird man sagen müssen, kann sich schließlich ein Bär verabschieden.

dem drohend, sprungbereit das Unheil droht. Nach jedem Erfundungsversuch des Engländers legt das Feuer einer Artillerie in unmittelbarer Stärke ein. Das geht solange, bis ein Kadavert der Wägen fahrbar wird. Solch ist es nicht so weit. Aber wie lange noch? Wie — lange — noch?

Noch einmal ein letztes, unjähbares Losbrechen aller in diesen Tagen gebauten Kräfte, eine letzte gewaltige Steigerung, und die deutsche Front verliert für zwanzig Minuten unter einem Bombensturm von Erde, Rauch und Eisen. Noch zwanzig letzte, bange Minuten! Zwanzig ewiggleiten im Leben dieses Irzins! Dann kommt die Erlösung! So plötzlich wie es losgebrochen, wälzt sich das Trommelfeuer nach rückwärts. Wer in den nördlichen Linien noch lebt, hat das Gefühl, taub zu sein. Der für ihn körperlich gewordene Lärm ist aus der Luft genommen. Der Mensch stellt sich auf Maschine. Sie kommen! Sie kommen! — Es ist vollbracht.



Das Entscheidende ist nicht allein die Beilegung oder Überwindung der Not, entscheidend ist die gefügte Gemeinschaft mit dem Willen zum Kampf.

Waffen
kauft man im
Spezialgeschäft
Seelig
Vom
Fachoptiker
Horn. Thiede
Langgasse 47
Lieferant sämtlicher
Krankenkassen.

Alle Artikel für
Selbst-Rasierer
nur aus dem
t. Fachgeschäft
Parfümerie
Etak
Franz Schröder
Kirchgasse 11
Gegr. 1904

Schreibmaschinen
in gr. Auswahl beim
Büromaschinen-
Fachmann
STEIN
Mech.-Meister
Königsstr. 70/72
Reparaturen
aller Systeme

Umzug
ist
Vertrauenssache!
Darum wende
man sich an
Möbeltransport
Wagner
Dietzstr. 37/33
Tel. 227 87

Pflege
deine
Füße
bei
Velte u. Frau
Gr. Burgstr. 9
Hol Portier
Tel. 21824

Ihre Betten
brauchen Pflege!
Nicht klopfen!
Reinigungs-
reinigung durch
Adolf Weyel
Inh.
Frau Frieda Horwath
Lahnstr. 18, Tel. 28988
Privat - Wohnung:
Geisenstraße 22

**Möbel-
Vogel**
Frankenstr. 19
Helfert
gut und billig
Zahlungs-
erleichterung
Einsparung

Drugs aller Art
Artikel zur
Kranken-,
Kinder- und
Wochenin-
Phlego
Kassov - Drugs
Petermann
Kirchgasse 20

Herrenhüte
in großer Auswahl
Spezialität:
wichtige Neuheiten
W. Mühlenbeck
Faulhornstr. 2

Radioauf ist
Vertrauenssache!
Wenden Sie sich an d.
Fachmann, welcher
Sie berät und Ihnen
jetzt unverbild.
Rundfunkgeräte in
jeder Preisl. vorführt.
**RADIO-
KUHN**
Neugasse 18, Tel. 23132

Reisen und Wandern

Bäder und Sommerfrischen - Wochenend und Ausflugsziele

Der Reisefoffer im 16. Jahrhundert.

Was man alles mitzunehmen hatte!

Ein Reisehandbuch, das 1561 in Ulm erschien, zählt getreu und ausführlich auf, was der fluge Reisende mitzunehmen hat. Es ist von Martin Zeiller geschrieben und heißt: „Fidus Agetes oder getreuer Reiseführer“.

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß man heututage kaum mit einem Koffer auskommen würde, wenn man den Ratshlägen Zeillers folgt.

Dabei empfiehlt der Reiseführer, nur das Allernotwendigste mitzunehmen, um durch die Mäße des Gepäcks nicht die zahlreichen Häuser und Landtörzer anzuloden.

Für dieses Allernotwendigste empfiehlt er: Ein Gebet- oder Gesangbuch, ein Stammbuch, ein Schreibtäfelchen, ein Reise- und ein Tagebüchlein, ein Kalender, ein historisches, nützliches oder lustiges Traktätlein, ein kleines weisses Papier, eines Feder, ein Kissen, ein Streubüschel, ein kleines Feuerzeug, Kadeln, Faden, und vor allem ein Schloßlein, etwa an einer übel verwahrten Tür des Zimmers anzubringen.

Ferner: Ein Regenmantel, ein breiter Hut gegen die Kälte, Rappen- und Kassenfutter gegen Gefährungen, Übertrümpe mit Knöpfen, vier laubere Leib- und Unterhemden, ebensoviele Überhölge und Kragen, ein Oberhemd, ehliche Schenke- und Handtücher, zwei Haupttücher, ehliche Paar Ober- und Untertrümpe, Socken, Schlafhauben, Schlafhosen, Handhölge, ein übriges Paar Schuhe und Pantoffeln, auch etwas Zeugnis, in die Schuhe zu legen, — „ein gut Mittel gegen die Müdigkeit“.

Die Kleider nehme man nicht zu flottlich, damit man nicht in die Gefahr des Überfalls komme, noch zu schlecht, damit einem vornehmer Leute Haus nicht verschlossen bleibe.

Vor allem aber sind notwendig: Verschiedene Waffen, ein guter Steden wider die Hunde, zum Bergsteigen und Grabenüberbergungen, ein Schapel, ein Perispetro, Brillen wider den Staub und Schnee, Spiegel, Kreide, Räucher- und Raderkeren, ein Beschlitz (müßig zu verwahren!), Messer und Gabeln, Kamm, Eßgöfel, Kump, Sonnenbrille, eine Feiger- und eine Sanduhr, ein Quadrant, eingemachte Sachen, Gewürz, Öl, Hirschenruchschlitz, Wachs, Zucker, Rosenzuder, Bissen und ehliche andere Arzneien wider das Schmeihen aus der Kiste, Durchschlitz und Stopfung des Leibes, den Sodbrenn, Blasen an den Füßen, böse Lüste, Kopfwich, Kräune, Schlangen und Störpionen, wünder Hundebiß, Käuse, „Schrauben an denen Leßsen und andere Umstände mehr“.

Ein Nahrung nehme man mit, und zwar reichlich: Getränten Fisch, Schinken, Brot, Käse, Butter, Knoblauch und etwas getränten Wein, denn man findet nicht an allen Orten genügend zu essen und zu trinken.

Die „mößiggeschlossenen Reistrüblein, Rangen, Felleisen oder Bells“ müssen demnach einen ganz netten Umfang ge-



Die Dominsel zu Breslau.

Die beiden schlanken Türme des Domes zu Breslau, der Stadt des diesjährigen Deutschen Sängerbundesfestes, bieten mit ihrem Spiegelbild im breiten Oderstrom eines der eindrucksvollsten Städtebilder Deutschlands.

(Archiv, W.)

habt haben, um das aufgezählte „Allernotwendigste“ unterzubringen.

Heututage reist höchstens ein weiblicher Filmstern mit so vielen Reistrüblein, worin aber dann sicher viele der Dinge, z. B. Gesangbuch, Knoblauch und das Mittel gegen Hundebiß fehlen werden.

B. R.

Reisebuch für Reisende.

Zu Pfingsten werden wieder in allen Verbindungen der Reichsbahn Festtagsrückfahrkarten mit 33 1/2 Proz. Ermäßigung ausgegeben, die zur Hin- und Rückfahrt an allen Tagen vom 13. Mai (Donnerstag vor Pfingsten), 0 Uhr, bis zum 20. Mai (Donnerstag nach Pfingsten), 24 Uhr, gelten. Die Rückreise muß am 20. Mai, um 24 Uhr, beendet sein. Die Karten können bereits 10 Tage vor dem ersten Geltungstage, frühestens also am 3. Mai, gekauft werden. Die gleiche Vorkaufsfrist gilt für Plagarten.

Im Hinblick auf den zu erwartenden starken Pfingstverkehr wird für Gesellschaftsfahrten im inner-

deutschen Verkehr vom 15. Mai bis einschließlich 17. Mai, keine Fahrpreisermäßigung gewährt. Gesellschaftsreisen mit Ermäßigung, die schon vorher begonnen, müssen bis 14. Mai, 24 Uhr, beendet sein.

Rhein - Dänischer Rheindampfschiffahrt. Der erste Frühjahrsfahrplan beginnt am Sonntag, 18. April. Der erweiterte Fahrplan tritt am 6. Mai in Kraft.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Veränderlich mit zeitweiliger Aufheiterung, aber auch wiederholten, meist schauerartigen Niederschlägen. Bei teilweise aufziehenden, nach Nordwest drehenden Winden weitere Abkühlung. Aussichten bis Montagabend: Zunächst weitere Verhüllung und bei häufiger Aufheiterung nachts harte Abkühlung.

Dieimal die Ferienlage auf See!

England-Irland Fahrt

vom 11.-30. Aug. 1937 mit dem größten deutschen Doppelschrauben-Retretschiff „St. Louis“. Schon ab RM 150,- einsehl. Sonderzug ab Frankfurt am Main und große volle Bordverpflegung

Herrliche Seefahrt

Gelassenheit zur Besichtigung der Insel Wight, London, Plymouth sowie der irischen Seen von Killybeg

Verlangen Sie jetzt kostenlos Sonderprospekt durch das Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie

Frankfurt am Main im Haupt-Pass am Kaiserplatz Telefon 20421 sowie durch die Haupt-Vertretung in

Wiesbaden: Reisebüro J. Chr. Städtich, Kaiser-Friedrich-Platz 3.



Für Ihre Gesundheit und Schaffenskraft ist zeitweilige Ausspannung verbunden mit Luftwechsel sehr förderlich. Die Ausflüge in die Nordsee haben Sie jeden Sonntag gemächlich in unserer Sonderreise, Tellen und Wenden, Silber und Sommerfrische.

Penion Haus Elfride
Dernbach b. Montabaur-Beckem.
hier, d. a. Jahr rubia gefunden
Aufenth. liegt an autostr. Straße,
umgeben v. kundenweitem Land-
u. Waldland. 300 m h. Luft.
Der. Piesem. Bad. bet. et. reichl.
Berstl. 4 Möbls. Pr. 325 RM.
Dauermieter f. d. Drim. Or. hat
Bahn. Bahnst. Siersch-Lind.

Sommerfrische

Sie finden beste Erholung in
Wald- und Feld bei Witten.
Waldreiche Gegend, ruhige Lage.
Zimmer mit liegendem Bett.
Gastronomie und Metzgerei
Albert Hedelmann.

"TANNENBURG"

Café-Restaurant
zwischen Hahn i. T. und „Eiserne
Hand“. Angenehmer Aufenthalt.
Große Terrasse.
Mittagstisch RM. 1.—
Alle Getränke. J. RIESS

Omnibus - Pauschalreisen!
8 (15) Tg. Volkm.-Vandig-Bled 97.- (137.-)
8 (13) Tg. Wien-Budap. Post 106.- (137.-)
8 (13) Tg. Varian. 4. Schw. 88.- (146.-)
13 (15) Tg. Balkan-Ser. Agass 182.- (218.-)
13 (15) Tg. Rom-Napoli ab Juni 155.- (188.-)
20 Tg. Sudap.-Shaboh. Sekar.-Sagor 238.-
Abt. 1. Prop. 14. jeden Sonntag - in Kitzbühel.
Reisebüro Rannertleind, Nürnberg W 14

Schöner Ferienaufenthalt.
Ruh. Raubr. Höhenlage. Gart. u. Piesem. d. H. H. Land. 3 Min.
v. d. lch. Buchen- u. Tannenwäldern u. d. freil. Schwimmbad. Für
Autofahrt geeignet. (4 Möbls.) 3-Mt. mit aorn. Frühst. 325 RM.
Preis-Pension „Zum Tannenwald“, Sub. Christian Schner,
Dornberg Str. 28, Kreis Kitzbühel (Böhmerwald).

AUSFLUGSORT FRAUENSTEIN

GASTHAUS „ZUR KRONE“
WILHELM OTT

Hotel „St. Hubertus“ Heigenbrücken
i. Spessart. Tel. 31
Das Haus der Ruhe mit sonnigen Balkonzimmern u.
allem Komfort empfiehlt sich für Erholung.
Pensions-Preis: 4 Mahlzeiten 4.50

Schroth-Kur Sanator. Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
und alle Naturheilmethoden Große Eiche. Prospekte



GROSSE REICHAUSSTELLUNG

Schaffendes Volk

Düsseldorf

MAI-OKTOBER 1937

Die Reise zur Ausstellung —
...Reise an den Rhein!

Alle Auskünfte, auch über Fahrpreisermäßigungen, durch jedes Reisebüro

Höhenluftkurort Unna, Beckerm.
Umgeben von herrl. Wäldern,
aussehl. eingericht. beste Ger-
v. 4 Möbls. mod. Schwimmbad,
gr. Garten m. Piesem. d. H. H. Land.
v. d. lch. Buchen- u. Tannenwäldern u. d. freil. Schwimmbad. Für
Autofahrt geeignet. (4 Möbls.) 3-Mt. mit aorn. Frühst. 325 RM.
Preis-Pension „Zum Tannenwald“, Sub. Christian Schner,
Dornberg Str. 28, Kreis Kitzbühel (Böhmerwald).

Schöner Frühjahrsausflug z. d. herrlich gelegenen
Café-Rest. Blockhaus
an der Str. Dotzheim-Frauenstein
Speisen und Getränke in
bekannter Güte

In den Westerwald!
Besuchen Sie Kurhotel Waldesruhe
bei Montabaur.
Besitzer: Franz Spielmann.

3 Tage
zur Tulpenblüte
nach Holland
vom 25.-27. April RM 52.50
zur Kirschblüte
nach Kamp a. Rh.
Sonntag, 18. u. 25. April, RM 5.—
Blau Kurautobusse
Wiesb. Autoverkehrs-Ges. m. b. H.
Wilhelmstr., Theaterkolonnade
(am Verkehr) Telefon 28001

Guter
Landaufenthalt
Bad. Niek. Waller. Piesem. d. H. H. Land.
v. d. lch. Buchen- u. Tannenwäldern u. d. freil. Schwimmbad. Für
Autofahrt geeignet. (4 Möbls.) 3-Mt. mit aorn. Frühst. 325 RM.
Preis-Pension „Zum Tannenwald“, Sub. Christian Schner,
Dornberg Str. 28, Kreis Kitzbühel (Böhmerwald).

Camilla Horn



in dem gewaltigen Spitzenfilm der Tobis-Europa

Weiße Sklaven

mit THEODOR LOOS
WERNER HINZ
AGNES STRAUBErregend!
Erschütternd!
Mitreißend!Wo. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
So. auch 2.00 Uhr

Ufa-Palast

Residenz-Theater

Fernr. 27506

Sonntag, den 18. April, 20 Uhr

Erstaufführung des großen Lustspiel-Erfolges

Ein Auto geht in See

oder
zwei Möglichkeiten

Preise: —,50 bis 3,— RM.

Voranzeige: Mittwoch, 21., Donnerstag, 22. April,
Samstag, 24., Sonntag, 25. April:

Die Nachrichten

in der Revue „So leben wir“

Text und Musik: Kurt E. Heyne

Inszenierung: Helmut Kautner

Musikalische Leitung: Frank Norbert

Anfang 20 Uhr, Preise: 1.— b. 3.50 RM.

Die für den 21. April angesetzte geschlossene Vorstellung der NS. Kulturgemeinde „Spiel an Bord“ wird des Gastspiels wegen auf Freitag, 23. April verlegt.

Martini-Bar
Tausstr. 27
Otti,
die Meister-Akkordeonistin

Benders Wein- und Bierstube

Gerichtsstraße 5

Gemütliches Familienlokal

Bayr. Martinsbräu-Export

Samstag und Sonntag:

Musikalische Unterhaltung

RADIO?
Dann nur im Fachgeschäft
Dipl.-Ing.
Haussmann & Eggeling
Kirchgasse 29 Ruf 25785
Neueste Modelle, große Auswahl
Fachmännische Beratung.Mit möööglich??
Doch, er ist nochmals da!

Grock

Der Weltberühmte!

Das Genie der Komik diesmal in seinem großen GROCK-Film mit der einzigartigen unerhörten komischen Bühnenschau, die ihn zum Weltartisten machte

Nur heute Samstag
und morgen Sonntag10⁴⁵ Uhr abends

Ufa-Palast

Eintrittskarten rechtzeitig besorgen!

Sonderprogramm: Friedrich Voss, Dresden

Möbeltransporte - Spedition
Stadt und Auswärts
Präsident und sein ganzes Auskömmt
Wilhelm Daut, Wiesbaden
Rochstrasse 57, Telefon 26768

SCALA

Täglich 8¹⁵ VARIÉTÉ Ruf 20850

April, April!

Lustiges Frühlings-Variété

Ein Wirbel von Rhythmus,
Jugend, Tempol! Schöne
Frauen! Herrliche Artistik!3 Welsch, akrobatische Feinhalten
Daddy Fix, grotesk-tanzkomiker
Herwina, das Trapezwunder
Erwin Erdmann,
der MeisterkammeristSmott, ukrainischer Imitator
Der rote Mephisto,
kem. Zauberparadisten

Dazu die herrliche

Tanz- u. Gesangs-Revue
Rondella-Cocktail

22 Bilder!

20 schöne Frauen!

400 Kostüme!

Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr,
Familien-Vorstellung:
Karten: -40 und -80, Kinder -30Wir spielen
den großen Ufa-FilmMenschen
ohne VaterlandIn Anlehnung an den Roman
der „Berliner Illustrierten“„Mann ohne Vaterland“
von Gertrud von Brockdorff.mit
Willy Fritsch
Maria v. Tasnady
Willy Birgel
Grete Weiser4 beliebte Künstler in
ganz großen Rollen

Film-Palast

Wo. 4, 6.15, 8.30 So. 2, 4, 6.15, 8.30
50, 75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.-

APOLLO

zeigt das köstliche Lustspiel
echt bayerisches MilieuDer
lockende
Dritte

Lachen ohne Ende!

Lucie Englisch

mit
Georg Alexander, Sepp Rist, Josef
Eichberg, Harald Paulsen u. v. m.Bauernschläue — Mädchentreue
Wildgetue — Bayernruhe
Wohlgemut und Schwefelstank
Würzen diesen guten Schwank.

So. 2, 4.10, 6.25, 8.30 Wo. 4, 6.15, 8.30

EIN TONFILM DER
MANNESMANNROHREN-WERKE

Erstaufführung in Wiesbaden

Sonntag, den 18. April 1937
vormittags 11.15 Uhr

Ufa-Palast

Regie: Walter Ruttmann
Kamera: Egon E. Menzies
Musik: Wolfgang Zeller

Der Filmverleiher als erster

großer Werbe-Film das Prädikat

„KUNSTLERISCH WERTVOLL“

Einlaßkarten werden unentgeltlich
nach Maßgabe noch vorhandener Plätze
1 Stunde vor Beginn der Vorführung
an der Theaterkasse ausgegeben.

Saalbau „Zum Bären“, Bierstadt

Morgen Sonntag
ab 7 Uhr

Tanz

Stimmungskapelle

Bürgerliches
Mittag- und Abendessen
gut und reichlich
60 Pf.

Turnhalle

Helfmündstraße 25

Befestigungs-
körper,
Injektionen,
Pistole, Strafe,
Teleskop,
Sinnlosigkeiten,
Käse,
Elektro-HeimeWolframit, 11.
Sept. 1901.Bestecke
aus
Edelstein,
Kunststoffe,
PorzellanHochschach
Herrn- & Co., EssenAufmerksamkeit!
Stroh-
gemüse-
pflanzen
in Sorten verl.
Gärtnerei
Hedelf Fiedler,
Wiesbadener
Straße 30.Vorteilhafte
Bezugsquellen sucht und findet die
Hausfrau immer im Anzeigenteil des

„Wiesbadener Tagblatt's“

Capitol
am
KochbrunnenMorgen Sonntag
läuft noch der köstliche
FilmEs geschah
in einer
NachtClaudette Colbert
Clark GableSonntag 2⁰⁰, 4⁰⁰, 6¹⁵, 8³⁰

MUCKERHÖHLE

Goldgasse 21

Sonntag

Stimmungskonzert

Union-Theater

Rheinstraße 47

zeigt bis einschl. Montag:

Das Lustspiel

Paul und Pauline

mit Ludwig Murr, Loni Heisterberg, Erika
Helmke, Paul Henckels,
Erich Fiedler

Ab Dienstag: 3 Tage:

„Gauner auf Urlaub“

Gaststätte „Zur Börse“

Das Haus der guten Küche.

Heute Sonntag verl. Holzezeitunde

Empfehle für Sonntag: Zander

in Wein, Wiener Schnitzel,

Süß a. Reis, Konrad, Kellner

Kippenberg oder Leberbällchen mit

Weintraut und Käse, sowie

meine deftigen kalten Platten.

Dr. G. Rade, Wwe.

Maritimstr. 6.

Aus dem Vereinsleben.

* Die Ortsgruppe Wiesbaden des Regimentsverbandes ehemaliger 80er hielt einen Kameradschaftsabend ab, der sehr regen Besuch aufwies. Kameradschaftsführer Chrikman begrüßte die Ehrengäste und Mitglieder der Ortsgruppe Mainz und gedachte dann der beiden zur großen Armer abberufenen Kameraden Karl Pfeiffer und Wilhelm Kabe. Dann begann ein hochinteressanter Film, der unsere Wehrmacht im Dritten Reich zeigte. So manche Erinnerung an die eigene Militärzeit tauchte wieder auf und die alten Soldaten konnten feststellen, daß der Geist der alten kühnen deutschen Armeesoldaten auch auf die Jugend weitervererbt hat. Kamerad Güllner von der Ortsgruppe Mainz überbrachte die Grüße seiner Ortsgruppe und brachte anschließend noch zwei Vorträge zu Gehör. So haben die Wiesbadener und Mainzer Kameraden noch lange beisammen, wobei die 80er-Kapelle und der Spielmannszug den Abend durch ihre Darbietungen verschönerten.

* Die Astronomische Gesellschaft „Urania“ hielt Donnerstag im Reformrealgymnasium unter Vorsitz von Astronom Dr. Kaiser die Jahresversammlung ab. Dr. Kaiser konnte von einer erheblichen Arbeit, die im vergangenen Jahr geleistet wurde, berichten. Photographische Aufnahmen wurden in 21 Nächten gemacht von Planeten, Kometenbahnen usw. Die Beobachtung der Sonnenflecken wurde fortgesetzt. Ein Vortragsdienst für die Röhrlengruben im Riedgebiet wurde in Verbindung mit der Regierung erstmalig eingerichtet. Die Wetterwarte führte täglich drei Beobachtungen aus, gab Resultate der

Windrichtung und des Nachtlagerfreibers bekannt. Die Brunnennmessungen mit dem Pegel werden weiter betrieben. Mehrere Veröffentlichungen der Gesellschaft kamen heraus. Vorträge, Himmelsbeobachtungen, Besichtigungen, Ausflüge wurden 12 veranstaltet. Die Gesellschaft dürfte an diesem Tage die 100. Veranstaltung abhalten. Über diese 100 liegt ein Gesamtbericht vor. Der Kassenbericht, den Kapitän R. H. erbatete, war günstig und wurde durch Entlohnung erledigt. Der Mitgliedsbericht ist durch Ab- und Zugänge der gleiche geblieben. Der Vorstand wurde wiedergewählt.

* Taunusbund (Ortsgruppe Wiesbaden). Die 4. Hauptwanderung führte die Tauniden durch die in vollem Blütenjhum prangenden Apfelfen- und Pfirsichbaumanlagen von Heidesheim zunächst nach Nieder-Engelheim. Von hier wurde zur Bismarckhütte emporgestiegen. Ein herrlicher klarer Ausblick auf den Rheingau bot sich dem Auge. Auch fand die hier bodenständige seltene Pflanzenwelt große Beachtung. Wieder abwärts steigend erreichte die sehr fröhliche Wanderer, zu der sich die Ortsgruppe Mainz des Vogelberger Höhenzugs gesellte hatte, Gau-Algesheim und von da Dedenheim, wo Mittagsspaß gehalten wurde. In schönem Sonnenschein erlitten man den Riedweg und in kurzer Zeit war das Wanderziel, das alte Bingen, erreicht. Nach gemüthlicher Endrast befiel man das Frühlingsfest nach Albesheim und kehrte in rheinischer Stimmung mit der Bahn heim. — Die Reihe der winterlichen Vorträge beendete am Donnerstag Frau Pfeiffer aus Bad Schwalbach mit ihrem Vortrag „Der Rhein von der Quelle bis zur Mündung“. In geschäftlicher Rede schilderte die Sprecherin den Weg des deutschen Schiffsahrtsweges vom Fels zum Meer. Sehr ausführlich wurde an

Hand zahlreicher Lichtbilder das Quellgebiet des Rheins geschildert. Schöne Alpenlandschaften, Winterport in St. Moritz und Arosa, die Pfannen- und Tierwelt des Gebirges, geschäftliche und Kunststätten längs des Rheines sah man im Bild. Lebhafter Beifall dankte der Rednerin für die interessanten Ausführungen.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimakation beim Stadt. Fortschrittsinstitut.)

Datum	16. April 1937	17. April
Ortszeit	7 Uhr 14 Uhr 21 Uhr 7 Uhr	
Luftdruck auf 0° und Normalhöhe	742.8 739.6 740.8 740.3	
Lufttemperatur (Gefühl)	9.3 13.0 10.1 9.0	
Relative Feuchtigkeit (Prozent)	87 80 79 88	
Windrichtung und -stärke	SE 13 2 SE 10 2 SE 10 4 SE 10 2	
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.0 2.0 0.5 0.0	
Wetter	bedeckt bedeckt (ger. Wog.) Regen	bedeckt (ger. Wog.)

16. April 1937: höchste Temperatur: 16.3.
Tagesmittel der Temperatur: 10.4.
17. April 1937: niedrigste Nachttemperatur: 8.6.
Sonneneinstrahlung am 16. April 1937:
vormittags — Std. — Min. nachmittags 1 Std. 24 Min.

Wasserstand des Rheins am 17. April: Mainz: 2.49 gegen 2.09 m gestern; Rued: 3.94 gegen 3.40 m gestern; K 51 n: 4.00 gegen 3.51 m gestern.

Liebe geht seltsame Wege



Das geheimnisvolle Doppelspiel eines Mannes — fabelhaft dargestellt von

G. Ludw. Diehl

Und neben ihm sind drei Frauen

Olga Tschschowa

Karin Hardt - Hilde Sessak

in das abenteuerlich, romantische und heiter pikante Geschehen verwickelt.

Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr
So. 2, 4, 6.15, 8.30 Uhr

THALIA

SCHUMANN

DIE GROSSE WIENER REVUE

Alles fürs Herz

Das größte Erfolgswunder bis einmahl.

22. April verlängert

Vorstellung tägl. 8¹⁵ Uhr
Sonntags nachmittags auch 4¹⁵ Uhr

Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf tägl. von 11-1 Uhr ab 4 Uhr.
Für die Nachmittagsvorstellung Mittwoch u. Sonntag ab 11 Uhr durchgehend. Tel. 3354-3355

Morgen Sonntag vormittags **11 Uhr**

Morgen-Veranstaltung!

LUISE

Königin von Preußen

Die populärste Frauengestalt der deutschen Geschichte -

Das Schicksal einer wahrhaft deutschen Frau, einer wunderbaren Mutter und aufopfernden Patriotin -

- Ihr Leben ein Kampf um Deutschland, das damals noch ein ferner Begriff war

Ein Aufgebot allerersten Kräfte:

Henny Porten

als Königin Luise von einer hinreißenden Innerlichkeit.

Gustav Gründgens

als König Wilhelm III., in einer großen schauspielerischen Leistung.

Prächtige Massenscenen

Große Truppen-Paraden im Friedrichsstil — die Fahnen der ungeschlagenen Regimenter „Friedrich des Großen“ — die spontane Völkerhebung Preußens -

Ein Spiel, bei dem allemidtem Herzen dabei sind!

Sie sehen einen historischen Tonfilm, der in mehr als einer Beziehung geeignet ist, die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken.

Kinder: 25, 40, 50 Pfg.
Erwachsene wie üblich.

Veranstalter: Schnödt, Mainz

FILM-PALAST

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIÉTÉ
Mo. 4.00 6.00 8.00 So. 5.00 7.00

Unser neues Erfolgs-Programm

Heinz Rühmann
Paul Hörbiger



LUMPACI Vagabundus

Regie: Géza von Bolváry

Auf der Bühne:

Marianne Piquardt
die beste Tanzparodistin Deutschlands

Gaststätte „Germania“

Wiesbaden-Schierstein (am Bahnhof)

Sonntag ab 17 Uhr

TANZ

Eintritt und Tanz frei — Getränke nach Belieben

Samenhandlung

Sebastian, Bleichstraße 9

Zoologische Handlung

Orbit

Geheißliche Empfehlung

Kauf-Vermiet. an Selbstfahrer. 4-St. u. el. pers. Woa. Cabriolet. Tage. Stunden. Ruf 27188.
Wohle. Kettel. best. 21. 1.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

Wiesbaden-Viebrich:

Für Adelshöhe und Villen-Kolonie:
von Werder, Kalkeler Straße 5.

Vormenstraße:
Eimer, Rathausstraße 42.

Bergstraße:
Reichhöfer, Wiesbadener Str. 84.

Frankfurter Straße:
Bäckeri Wm. Frankfurter Str. 9.

Seppeheimer Straße:
Bäckeri Wm. Frankfurter Str. 9.

Wiesbaden-Chausseehaus:
Werner, Unter den Eichen.

Wiesbaden-Dohheim:
Jakob Kroth, Wilhelminenstraße 2.
Philipp Seelbach, Wiesb. Str. 54.
Anton Sobland, Wiesbad. Str. 27.

Wiesbaden-Schierstein:
Klein, Bahnhofstraße 1.

Wiesbadener Straße:
Bäuer, Wiesbadener Straße 11.

Kathausstraße:
Eimer, Rathausstraße 42.
Denz, Rathausstraße 21.
Bräuer, Rathausstr. Ecke Mainzer Straße.

Wiesbadener Allee und Villen-Kolonie:
von Werder, Kalkeler Straße 5.

Wiesbadener Straße:
Reichhöfer, Wiesbadener Str. 84.

Dohheimer Straße:
Eimer, Rathausstraße 42.
Denz, Rathausstraße 21.
Bräuer, Rathausstr. Ecke Mainzer Straße.

Dohheimer Straße:
Eimer, Rathausstraße 42.
Denz, Rathausstraße 21.
Bräuer, Rathausstr. Ecke Mainzer Straße.

Fahrschule

E. Althaus

Dohheimer Straße 18

Schreibstube

gut, billig
Masch. verleiht.
50 Pf. täglich.
An- u. Verkauf
emmen **5**
Neugasse

Geldäfts-Anzeigen

Institut Gronau
für
Fusspflege
ab
Mk. 1.-
Wilhelmstraße 80
Ruf 239 17

Wer gern Reisen macht und wer gern wandert

sucht lohnende Ziele. Ihm werden viele Anregungen geboten durch unsere Sonderseiten **Reisen und Wandern**

In diesem Teil des „Wiesbadener Tagblattes“ sollten unsere zehntausenden Leser stets auch Ihr Angebot finden.

Neues von den Schaufenstern unserer Stadt!

BISMARCKRING

... .. *buffen*
Ein zafan zylind
zu

MOBEL FUHR MOBEL
AM RING
9 Bismarckring 9
Ehesondsdarlehen

BLEICHSTRASSE

Für den Hausputz!
alle Wasch- und Putzmittel
Streichertige Öl- und
Lackfarben / Bohnerwaech

Drogerie Geipel
Bleichstraße 19, Ecke Hellmundstr.

**Metallbetten
Matratzen**

Süssenguth
Bleichstraße 22

DEINE UHR
ab neu od. zur Reparatur
vom Uhrm.-Meister **Rappi**
Bleichstraße 25

Bleichstraße 26
Zigarren - Meinhold
bekannt für gute Zigarren!

**Damenwäsche
Herrenwäsche
Haushaltwäsche
Babywäsche
Kittelschürzen
Berufsmäntel**
von
Wäsche-Anton
Bleichstr. 33, Ecke Walramstr.

**Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
Küchen
Polstermöbel**
in großer Auswahl zu be-
kannt billigen Preisen

**Möbelhaus
Brand**
Bleichstraße 34
Ehesondsdarlehen

**Mohnkuchen
Schlesische
Feinbäckerei**
Bleichstraße 43
Telephon 22787

GR. BURGSTRASSE
Sommergarne
für den leichten Pullover!
Groß & Pulch
Große Burgstraße 3

L. Nothnagel Damenhüte
Gr. Burgstr. 16
Die neuen Frühjahrs-Hüte
sind eingetroffen!
Preiswerte Umarbeitungen nach
den neuen Modellen

Vierfarbstifte
in verschied. Preislagen
**PAPIER
ZANGÉ** Gr. Burgstr. 16

Wiegel & Co.
Das Fachgeschäft für
Spielwaren
Besichtigen Sie
unsere Ausstellungen
Gr. Burgstr. 5 u. 7

Möbel-Kretzsch
Leinen
Gardinentülle
Steppdeckenstoffe
R. Perrot Nachf.
Ecke Große u. Kleine Burgstraße

ELLENBOGENGASSE
Zum Geburtstag des Führers
Fahnen u. Illuminationslämpchen
bei **Schweitzer**
Spielwaren
Ellenbogengasse seit 77 Jahren

Hüller
Die Haus für bequeme Qualitätskleidung

FAULBRUNNENSTR.
Deine Brille
von
Optiker Wagner
Faulbrunnenstraße 3

Große Auswahl in
Erfrischungs-Bonbons für
Reise, Sport und Wandern.
Tritgemeier's Schokoladenhaus
Faulbrunnenstraße 5

**SCHAUFENSTERBEDARF
ENDERS**
Faulbrunnenstraße 9
Fernruf 22783

**Elegante Damentaschen
Reisekoffer
Mappen
Kleinfederwaren**

A. Letschert
Faulbrunnenstraße 10
Offenbacher Lederwaren

Beachten Sie unser
Schaufenster: Der
"Neuform-Kräuter-Garten"
Keller's Reformhaus
Faulbrunnenstr. 13

GOLDGASSE

Bewährt und bekannt —
sind für Gesund und Krank
meine ausgezeichneten Weiß-, Rot-
und Südwine, Liköre, Weinbrände
u. sonstige Spirituosen in nur prima
Qualitäten und allen Preislagen!

WEINHANDLUNG
ROESSING
Fernruf 22358 Goldgasse 2

KIRCHGASSE
Schirm-Krone
Überziehen
und Reparaturen
Kirchgasse 17 und 49

Das Spezialgeschäft für
Wäsche / Strümpfe
Handschuhe
W. Hartmann
Kirchgasse 22

G. Gottschalk
Kirchgasse 25
● Spitzen
● Besatz

Hemden
Schweitzer
Kirchgasse 48

SCHUHAUS
Nord-West
FINKEL CO., KIRCHGASSE 59
WIESBADEN

PELZE
Fr. Schwerdtfeger
Der Kürschnermeister bedient
Sie selbst! ● Kirchgasse 76

LANGGASSE
Leibbinden
für Gesunde und Kranke
Jeannette Fritsche
Inh. E. Ackermann · Langgasse 10

C. Wimpfinger Nachf.
Langgasse 42 (Hotel Adler)
Handschuhe / Krawatten
Strümpfe

Wir lassen uns leiten -
vom Anzeigenteil un-
seres Wiesbadener Tag-
blatts, darin stehen ja
immer alle wertvollen
Anregungen. — — —
Wir lesen das
Wiesbadener Tagblatt

Gummistrümpfe
Leibbinden
Baumcher & Co.
LANGGASSE 9

MARKTPLATZ
Edeka-Geschäft
Lebensmittel, niedr. Preise
Franz Mieke, Marktplatz 1

MARKTSTRASSE
Dauerwellen
Wasserwellen
Friseur Alken
Marktstraße 17, neben Uhrturn

● Reisekoffer
● Reise-Artikel
● Damentaschen
A. Letschert jr.
Wiesbaden, Marktstr. 26

LOWA Strümpfe
elegant und
begehrte im
Textilhaus Peter Rauls
Marktstraße 30, Ecke Neugasse
Sie finden dort auch sämtl. Unter-
zeuge, Strickwaren u. Baby-Artikel

MICHELBERG
UNSERE
GROSSE
LEISTUNG
Krennrich & Co.
BERUFS- UND ARBEITSKLEIDUNG
Wiesbaden, Michelsberg 15
Ecke Coulmstraße

Schreibmappen
Füllhalter
Ch. Seidenstücker Nachf.
Inh. E. Ehrmann
Michelsberg 32

**Der erste Schritt
zur Ehe**
ist der Kauf der Trauringe
bei Goldschmiedemeister
Carl Struck

NEUGASSE
FRANKE
HAUS UND KUCHENGERÄTE
Neugasse 11

Uhren-Schmuck
Heinrich Debus, Uhrmacher
● Uhren, Gold- und Silberwaren
12 Neugasse

Die individuell
angepaßte **Brille**
K. Eichhorn
Staatl. gepr. Augenoptiker
Optikermeister
Neugasse 20
Lieferant aller Krankenkassen

Geschenk-Artikel
Bestecke
Schmuck- und
Silber-Waren
Porzellane
Wiesbadener Besteckfabrikation
Weiler & Co., Neugasse 26

RATHAUSSTRASSE

✂ **Brennstoffe** ✂
jeder Art und Herkunft
Josef Anders
Kohlenhandels-Gesellschaft m.b.H.
Rathausstraße 1, Tel. 23224

Schramm
uhne
altbekannt
Rathaus-
straße 5
für die ganze Familie

Eine schöne straffe
Haut durch das
Moorbad
zu haben mit fach-
männischem Rat bei
Varnhagen
zuverlässiger Friseur
mit großer Parfümerie
5 Rathausstraße 5

SCHULGASSE
Hüte, Mützen, Herrenartikel
Koppel, Seitengewehre, Zivil-
und Militärarmützen-Macherei
Huthaus Nix
Wiesbaden - Schulgasse 5

TAUNUSSTRASSE
Couches ● Sessel
Teppiche
H. Süssenguth
Taunusstraße 33-35

WELLRITZSTRASSE
SPAREN
durch die unverwundlichen
Absätze u. Sohlen
aus Auto-Gummi
Alle Artikel z. Schuhreparatur
Lederabschnitt - Geschäft
Fröhlich, Wellritzstr. 7

Strümpfe, Handschuhe,
Damen-Wäsche, Herren-Wäsche
Baby-Artikel, Kinderkleidung
früh. L. Fuchs
Fromm Wellritzstraße 36

Frische Fische
gut und preiswert
Fischhalle Fritz Fleisch
Wellritzstraße 48

Der gute
Magnet-Strumpf
J. DOTT
Wellritzstraße 53

Blutreinigungstee
1/2 Paket - .90
1/4 Paket - .50
Kräuter-Drogerie Kocks
Sedanplatz, Ecke Wellritzstraße

Viele Geschäfte
welche diesmal hier noch
nicht vertreten sind,
finden Sie das nächstmal
sicher auch. Es ist doch
eine praktische Neuori-
entierung, dieser übersicht-
liche Schaufensterplan im
Wiesbadener Tagblatt

